



Dorfentwicklungsplan Dorfregion Apen

nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Teil II: Anhang A

Auftraggeber

Gemeinde Apen
Hauptstraße 200
26689 Apen



Auftragnehmer

Niedersächsische Landgesellschaft mbH
Geschäftsstelle Osnabrück
Am Schölerberg 6
49082 Osnabrück

Autoren

Dipl.-Geogr. Henning Spenthoff
Katrín Harting M. A. (Geographie)
Layla Smorra M. Sc. (Stadtplanung)

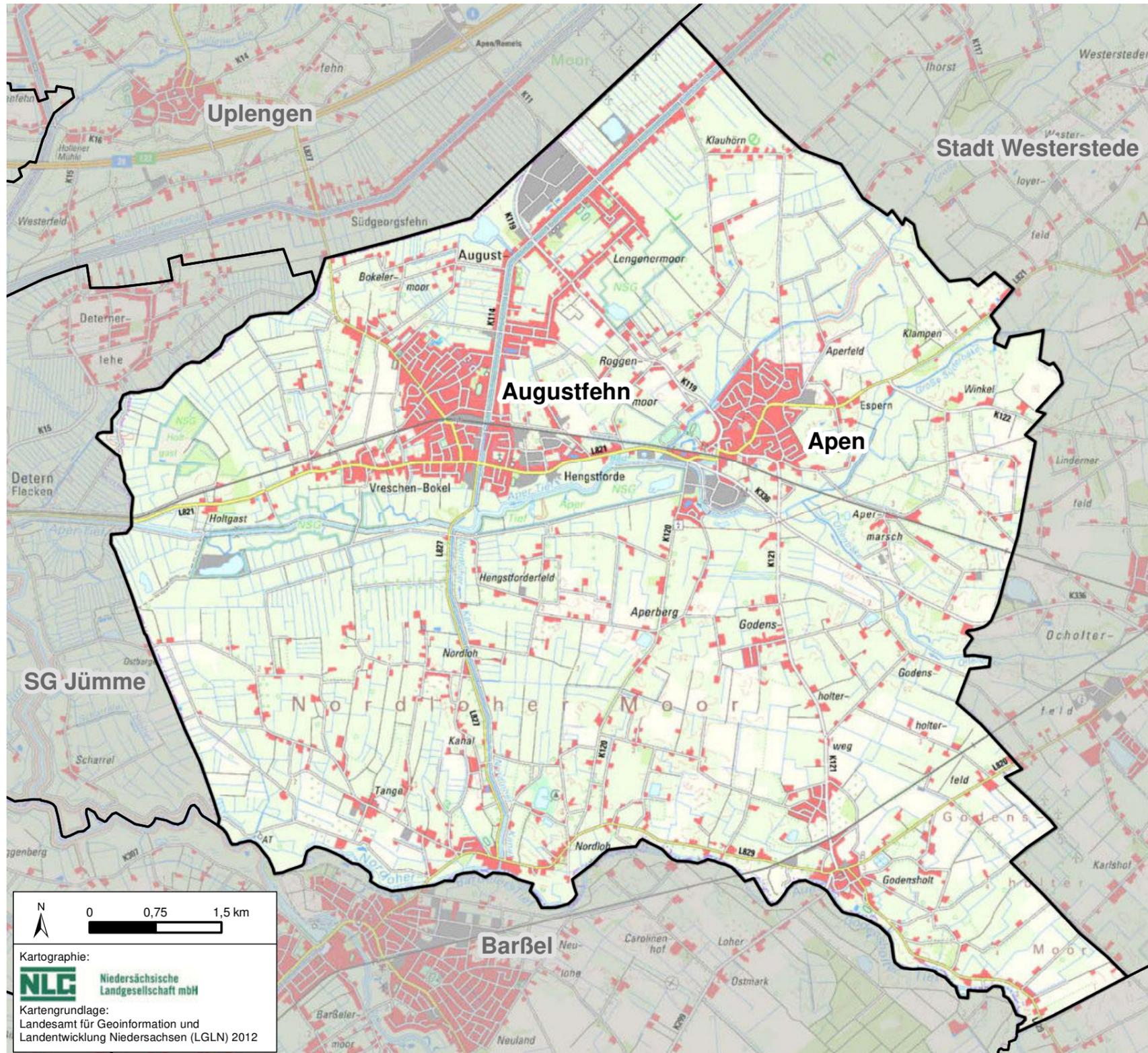
Titelbild

Rathaus Apen (Gemeinde Apen 2017)

INHALT

1	Karte der Dorfregion Apen	5
2	Pressespiegel	7
3	Lieblingsorte in der Gemeinde Apen	25
4	Abschlusspräsentation des Studienprojektes „Ländliche Entwicklung konkret: Inwertsetzung der Apen Lieblingsorte“	30
5	Abwägung der Stellungnahmen aus der TöB-Beteiligung sowie der öffentlichen Auslegung	63
6	Baudenkmäler	65
7	Landschaftsplanerischer Fachbeitrag	72
8	Maßnahmenkatalog der Dorfentwicklung Apen	73

1 KARTE DER DORFREGION APEN



Dorfentwicklung GEMEINDE APEN 2030

⊗ Ja ⊗ Nein ⊗ Vielleicht

Was willst DU?

Jetzt
Zukunft gestalten.

Sei dabei!



Einwohnerversammlung

... in der Schule Apen!

**Mittwoch, 23.9.2015,
19.30 Uhr**

- ohne Anmeldung -



GEMEINDE APEN

natürlich lebenswert



Sehr geehrte Damen und Herren,

die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Apen soll **gemeinsam mit Ihnen** geplant werden. **Fördermittel** für private und öffentliche Maßnahmen stehen in Aussicht. Dieser Prozess wird durch die Niedersächsische Landgesellschaft mbH (NLG) fachlich begleitet. Der Startschuss fällt in der **öffentlichen Einwohnerversammlung am 23. September 2015**.

Im Rahmen der Einwohnerversammlung wird das zuständige Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) aus Oldenburg einen Überblick über die **Inhalte und Neuerungen des Dorfentwicklungsprogramms in Niedersachsen** geben. Dazu gehören unter anderem die Themenfelder: **Kindergarten, Schule, Ärzteversorgung, Kultur, Arbeitsplätze, Feuerwehr und ÖPNV**. Die Änderungen gegenüber dem bisherigen Förderprogramm der Dorferneuerung bestehen in erster Linie darin, dass **eine ganze Dorfregion** in das Programm aufgenommen wird.

Daher ist es für den Prozessablauf sehr hilfreich, dass **Sie an diesem Termin** teilnehmen und auch in **allen Ortsteilen** für eine Teilnahme an der Veranstaltung werben. Nur so werden Sie im Detail über die weiteren Schritte informiert.

Ihre Mitwirkung ist unverzichtbar und ausdrücklich erwünscht. Mit der Dorfentwicklung Apen hat die gesamte Gemeinde die einmalige Gelegenheit, die **Weichen für die gemeinsame Zukunft selbst zu stellen** und in einem breiten Dialog **Lösungsansätze für anstehende Herausforderungen zu entwickeln**.

Mit natürlich lebenswerten Grüßen



Matthias Huber
Ihr Bürgermeister in der Gemeinde Apen





PRESSE

DER BÜRGERMEISTER

Fachbereich Bürgerdienste,
Standesamt, Bildung &
Familie
Herr Jürgens

Tel.: 04489 / 73-31
Fax: 04489 / 73-80
juergens@apen.de
Zimmer-Nr.: 1.04

15. November 2015

Arbeitskreis „Gesund versorgt“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nach der gut besuchten Einwohnerversammlung und der ebenfalls erfolgreichen VIP-Tagung im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses in Apen, fand am 25. November 2015 die erste Arbeitskreissitzung zum Thema „Gesund versorgt“ im Dörpshus Tange statt. Die rund 15 Anwesenden diskutierten intensiv über Pflege, Gesundheit und medizinische Versorgung. Außerdem wurden Zukunftsthemen in diesem Themenfeld für die Gemeinde Apen erarbeitet, die künftig in der Gemeinde eine wichtige Rolle spielen werden. Dabei ging es unter anderem um Themen wie Mobilität im Kontext der Gesundheitsversorgung, um altersgerechtes Wohnen und um die gesundheitliche und pflegerische Versorgung in der Gemeinde Apen jetzt und in Zukunft.

Die nächste Arbeitskreissitzung findet zum Thema „Dorfgemeinschaft“ am 02. November 2015 im Dörpshus Vreschen-Bokel von 19:00 bis 21:00 Uhr statt. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind, wie zu allen Arbeitskreissitzungen, herzlichst eingeladen.





PRESSE

DER BÜRGERMEISTER

Fachbereich Bürgerdienste,
Standesamt, Bildung &
Familie
Herr Jürgens

Tel.: 04489 / 73-31
Fax: 04489 / 73-80
juergens@apen.de
Zimmer-Nr.: 1.04

07. Dezember 2015

Betreff: Arbeitskreis Dorfgemeinschaft

APEN. Am Mittwoch, den 02. Dezember 2015, fand im Dörpshus Vreschen-Bokel die zweite Arbeitskreissitzung zum Thema „Dorfgemeinschaft“ im Rahmen der Dorfentwicklung Apen statt. Knapp 30 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Apen tauschten sich zu Themen wie der Vereinsstruktur, des Ehrenamts, der Kultur und der Freizeitmöglichkeiten in der Gemeinde aus. Im Zuge der Diskussion entstanden konkrete Zukunftsthemen ebenso wie Ziele und Maßnahmen im Themenfeld Dorfgemeinschaft. Beispielsweise soll vermehrt an Kommunikation und Austausch in allen Bereichen gearbeitet werden. Zudem kann in einigen Bereichen besser zusammengearbeitet werden, indem zum Beispiel Veranstaltungen aufeinander abgestimmt werden.

Im nächsten Jahr findet am 19. Januar 2016 die dritte Arbeitskreissitzung zum Thema „Dorfbild und Bausubstanz“ von 19:00 bis 21:00 Uhr statt. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben. Auch zu dieser Arbeitskreissitzung sind alle Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen teilzunehmen.





PRESSE

DER BÜRGERMEISTER

Fachbereich Bürgerdienste,
Standesamt, Bildung &
Familie
Herr Jürgens

Tel.: 04489 / 73-31
Fax: 04489 / 73-80
juergens@apen.de
Zimmer-Nr.: 1.04

20. Januar 2016

Betreff: Arbeitskreis Dorfbild und Bausubstanz

APEN. In der Mensa der Oberschule Augustfehn fand am 19. Januar 2016 die dritte Arbeitskreissitzung zum Thema „Dorfbild und Bausubstanz“ im Rahmen der Dorfentwicklung Apen statt. Am Abend kamen knapp 20 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Apen zusammen. Nach einem kurzen Rückblick diskutierten die Anwesenden über die Zukunft der Gemeinde in diesem Themenfeld. Dabei arbeiteten sie zunächst in Kleingruppen anhand einer Karte der denkmalgeschützten Gebäude und klärten so vorhandene Potenziale und Missstände bezüglich des Ortsbildes und der Bausubstanz in der Gemeinde. Aus den Ergebnissen der Kleingruppenarbeiten wurden im nächsten Schritt Zukunftsthemen festgelegt. Ein zentrales Zukunftsthema war dabei das charakteristische Ortsbild und die vorhandene Bausubstanz zu erhalten bzw. erst einmal zu schaffen.

Nach dieser ersten Arbeitskreissitzung im Jahr 2016 geht es am 17. Februar 2016 mit dem Thema „Lokale Wirtschaft“ weiter. Themen, die in der Landwirtschaft, im Gewerbe und Handel, aber auch im Tourismus von Bedeutung sind, sollen hier mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Apen diskutiert werden. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben. Wie gewohnt sind zu dieser Arbeitskreissitzung alle Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen teilzunehmen.





PRESSE

DER BÜRGERMEISTER

Fachbereich Bürgerdienste,
Standesamt, Bildung &
Familie
Herr Jürgens

Tel.: 04489 / 73-31
Fax: 04489 / 73-80
juergens@apen.de
Zimmer-Nr.: 1.04

18. Februar 2016

Betreff: Arbeitskreis Lokale Wirtschaft

APEN. Am 17. Februar 2016 fand im Rathaus der Gemeinde Apen die vierte Arbeitskreissitzung zum Thema „Lokale Wirtschaft“ im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses statt. Etwa 20 Bürgerinnen und Bürger fanden sich zu diesem Termin im Rathaus der Gemeinde ein. Die Themen der Sitzung waren Landwirtschaft, Handel und Gewerbe und Tourismus. Die Anwesenden diskutierten nach kurzen einführenden themenspezifischen Informationen sowohl in Kleingruppen, als auch im Plenum über Herausforderungen, Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsthemen. Im Bereich Tourismus ging es unter anderem um die Nachnutzung leerstehender landwirtschaftlicher Gebäude. Im Themenfeld Gewerbe und Handel wurde das schon bestehende Business Netzwerk Apen gelobt, bei der Breitbandversorgung könnte sich die Gemeinde allerdings noch verbessern. Der Tourismus in der Gemeinde Apen könnte nach Meinung der Anwesenden weiterhin gestärkt werden, beispielsweise indem die touristische Infrastruktur ausgebaut wird.

Die nächste Arbeitskreissitzung findet am 09. März 2016 im Dorfgemeinschaftshaus in Tange zum Thema „Orte und Wege“ statt. Die Nahversorgung, Siedlungsentwicklung und das Thema Mobilität werden hier diskutiert. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlichst eingeladen, an dieser Arbeitskreissitzung teilzunehmen. Wie immer startet die Sitzung um 19:00 Uhr und endet etwa um 21:00 Uhr. Vor der eigentlichen Arbeitskreissitzung findet um 17:30 Uhr die Präsentation der Ergebnisse des Projektes „Lieblingsorte“

aus der VIP statt. Dazu stellen Studentinnen und Studenten ihre Ideen zum Projekt in der Gemeinde Apen vor. Auch hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen.





PRESSE

DER BÜRGERMEISTER

Fachbereich Bürgerdienste,
Standesamt, Bildung &
Familie
Herr Jürgens

Tel.: 04489 / 73-31
Fax: 04489 / 73-80
juergens@apen.de
Zimmer-Nr.: 1.04

14. März 2016

Betreff: Arbeitskreis Orte und Wege

APEN. Am 09. März 2016 fanden sich erneut interessierte Bürgerinnen und Bürger zur fünften Arbeitskreissitzung zusammen, um im Rahmen der Dorfentwicklung Apen das Thema „Orte und Wege“ zu diskutieren. Nachdem Studierende der Leibniz Universität Hannover die ersten Ideen zum Projekt „Lieblingsorte“ vorstellten, konnte die Arbeitskreissitzung pünktlich um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Tange starten. Die von den Bürgerinnen und Bürgern benannten Lieblingsorte wurden alle fotografisch von Ann-Kathrin Tamke festgehalten. Die Bilder werden ab Anfang Mai wechselweise im Foyer des Rathauses ausgestellt, wozu alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.

Nach einem kurzen Rückblick auf die bisherigen Ergebnisse zum Thema „Orte und Wege“ aus der Bürgerversammlung und der VIP wurden die Themen Nahversorgung, Siedlungsentwicklung und Mobilität intensiv diskutiert. Die Anwesenden tauschten sich dazu sowohl in Kleingruppen, als auch im Plenum aus. Im Bereich Nahversorgung waren sich die Bürgerinnen und Bürger einig, dass das Angebot in der Gemeinde Apen ausreichend ist und es künftig erhalten werden sollte. Zum Thema Siedlungsentwicklung wurde vor allem der Aspekt „bezahlbarer Wohnraum“ diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass momentan vor allem die Nachfrage nach Mietwohnungen höher ist, als das Angebot. Das Thema Mobilität wurde anschließend ebenfalls besprochen. Der Wunsch nach einem DB-Haltepunkt in Apen wurde hier noch einmal

herausgestellt. Zusätzlich sollten aber auch alternative Mobilitätsangebote durchdacht und verfolgt werden.

Die nächste Arbeitskreissitzung findet am 14. April 2016 zum Thema „Kinder und Jugend“ statt. Kinderbetreuung, Schule und Ausbildung sind zentrale Themen dieser Sitzung. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an dieser Arbeitskreissitzung teilzunehmen. Die Sitzung startet, wie gewohnt, um 19:00 Uhr und endet etwa um 21:00 Uhr. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.





PRESSE

DER BÜRGERMEISTER

Fachbereich Bürgerdienste,
Standesamt, Bildung &
Familie
Herr Jürgens

Tel.: 04489 / 73-31
Fax: 04489 / 73-80
juergens@apen.de
Zimmer-Nr.: 1.04

16. April 2016

Betreff: Arbeitskreis Kinder und Jugend

APEN. Am Donnerstag, den 14. April 2016 trafen sich in der Mensa der Oberschule Augustfehn um 19 Uhr Interessierte zum Arbeitskreisthema „Kinder und Jugend“. Die 20 Anwesenden wurden von Herrn Spenthoff (NLG) auf das Thema anhand von Bevölkerungsentwicklung und -prognosen kurz eingestimmt. Anschließend wurden Zukunftsthemen, Einschätzungen und Kritik zu den Bereichen Schule, Kindergarten/Kindertagesstätte und Freizeit gesammelt und diskutiert. Im Plenum wurden die dringendsten Ansprüche an die Zukunft gesammelt und Ziele und Maßnahmen dazu überlegt. So ist im Bereich Kindergarten/Kindertagesstätte besonders die Erweiterung des Betreuungsangebots in Bezug auf Plätze und Zeiten, aber auch der Ausbau der Raummöglichkeiten festgehalten worden. Im Bereich der Schulen wurde die Verbesserung und Vernetzung von Ganztagsangebot und Mensaverpflegung angesprochen. Dies beinhaltet nach Auffassung der Anwesenden auch die Entwicklung neuer Konzepte vor dem Hintergrund der vier Grundschulstandorte in der Gemeinde. Ergänzend dazu wurde als Zukunftsthema im Bereich Freizeit die bessere Vernetzung von Schule/Kita und Nachmittagsangebot angesprochen.

Die nächste Arbeitskreissitzung wird am 19. Mai zum Thema „Dorf und Natur“ von 19 bis 21 Uhr stattfinden. Als Themen werden die Dorfköologie und die Grünordnung an diesem Abend behandelt. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben und alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an dieser Arbeitskreissitzung teilzunehmen.



PRESSE

DER BÜRGERMEISTER

Fachbereich Bürgerdienste,
Standesamt, Bildung &
Familie
Herr Jürgens

Tel.: 04489 / 73-31
Fax: 04489 / 73-80
juergens@apen.de
Zimmer-Nr.: 1.04

23. Mai 2016

Betreff: Arbeitskreis Dorf und Natur

APEN. Am vergangenen Donnerstag, den 19. Mai 2016 trafen sich gut 20 interessierte Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung für die Gemeinde Apen zum Thema „Dorf und Natur“. Im Landhof Tausendschön in Klauhörn standen Themen wie Grünflächengestaltung, Wallhecken, Bäume und Gehölze sowie die Fauna der Gemeinde Apen auf der Tagesordnung.

In einem thematischen Fachbeitrag stimmte Frau Dipl.-Biologin Petra Wiese-Liebert aus Aurich die Anwesenden auf das vielfältige Thema ein. Neben einem kurzen Abriss zur historischen Boden- und Landschaftsentwicklung in der Gemeinde ging Frau Wiese-Liebert auf die biologischen Stärken und Schwächen der Gemeinde Apen ein und stellte immer wieder Bezüge zur Historie der Gemeinde her. Neben der Kultivierung der Torflandschaft und der Intensivierung der Landwirtschaft prägte der Mensch die Gemeinde selbstverständlich auch mit der fortschreitender Besiedlung des Gemeindegebietes. All dies hinterließ Spuren sowie regionstypische Merkmale in der aktuellen Prägung der Landschaft und auch des Siedlungsgrüns. Diese regionstypischen Merkmale sind jedoch zum Teil im Laufe der Jahre verloren gegangen und sollten nach Möglichkeit wieder in den Fokus rücken. Eine enge Kooperation mit der Landwirtschaft, den Jägerschaften und den Bürgerinnen und Bürgern kann nach Auffassung der Anwesenden ein Schlüssel für eine umfangreiche Information und Sensibilisierung für die Belange des

Umweltschutzes sein. Ziel sollte es sein, bei künftigen Planungen regionstypische Merkmale wieder aufzugreifen und so aktiv zur Artenvielfalt von Flora und Fauna in der Gemeinde beizutragen.

Die siebte Arbeitskreissitzung der Dorfentwicklung Apen stellte den Abschluss der Bestandsaufnahme dar. In den nächsten Schritten nach den Sommerferien gilt es nun, einzelne Themen zu vertiefen und voraussichtlich zum Ende des Jahres die Bürgerbeteiligung zur Dorfentwicklung abzuschließen. Mit der Plananerkennung durch das zuständige Amt für regionale Landesentwicklung in Oldenburg wird zu Beginn des Jahres 2017 gerechnet. Danach können dann auch entsprechende Maßnahmen beantragt und umgesetzt werden.

Dorfentwicklung Apen | Pressemitteilung Zwischenberichtveranstaltung

Gemeinde Apen zieht Zwischenbilanz zur Dorfentwicklung

Am vergangenen Donnerstag, dem 22.09.2016 erfolgte im Rahmen der Dorfentwicklung Apen eine öffentliche Zwischenberichterstattung. Rund 120 Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter aus der Verwaltung und dem Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) kamen dazu im Feuerwehrhaus Apen zusammen, um sich über den aktuellen Stand im Entwicklungsprozess der Dorfregion zu informieren. Nach einigen einleitenden Worten von Herrn Bürgermeister Matthias Huber führte Herr Henning Spenthoff von der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH durch den Abend. Die Ergebnisse der bisherigen sieben Arbeitskreissitzungen wurden in Form von Zukunftsthemen vorgestellt. Zu Themen wie Dorfgemeinschaft, medizinische Versorgung, Ortsbild sowie Kinder und Jugend konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erneut aktiv einbringen und konkrete Maßnahmenideen entwickeln. In den nächsten Wochen werden weitere Arbeitskreissitzungen zur Vertiefung ausgewählter Themen und Ausarbeitung von Projektansätzen stattfinden. Die genauen Termine werden auf der Homepage der Gemeinde www.apen.de veröffentlicht.

Kontakt

Gemeinde Apen | Henning Jürgens
Tel.: 04489 / 7331
E-Mail: juergens@apen.de

Niedersächsische Landgesellschaft mbH | Henning Spenthoff
Tel.: 0541 / 957733-22
E-Mail: Henning.Spenhoff@nlg.de





PRESSE

DER BÜRGERMEISTER

Fachbereich Bürgerdienste,
Standesamt, Bildung &
Familie
Herr Jürgens

Tel.: 04489 / 73-31
Fax: 04489 / 73-80
juergens@apen.de
Zimmer-Nr.: 1.04

04. November 2016

Betreff: Dorfentwicklung Gemeinde Apen startet in die Vertiefung

APEN. Am Mittwoch, dem 02.11.2016 fand im Rathaus Apen ein Treffen des Arbeitskreises zum Handlungsfeld „Gesund versorgt“ im Rahmen der Dorfentwicklung Apen statt. Die Teilnehmenden diskutierten die bisherigen Ergebnisse zu den Themen Pflege, Gesundheit und medizinische Versorgung, sammelten weitere Projektvorschläge und arbeiteten Maßnahmen aus, die in den nächsten Jahren vorrangig umgesetzt werden sollen. Im Laufe des Novembers erfolgen noch drei weitere Arbeitskreissitzungen zur Vertiefung ausgewählter Themen. Die Termine sind auf der Homepage der Gemeinde www.apen.de veröffentlicht.



3 LIEBLINGSORTE IN DER GEMEINDE APEN

Nr.	Wo ist mein Lieblingsort? / Was ist mein Lieblingsort?	Warum ist dies mein Lieblingsort?	Was könnte sich hier verbessern? Oder sollte es diesen Ort noch woanders geben?
1	Pumpwerk – Außenfenster am Barßeler Tief.	Die Ansicht, Ruhe, frische Luft.	
2	Bank am Aper Tief auf dem Deich hinter der Aalrucherei Prahm.	Ort zum Entspannen, ins Wasser gucken, Tiere beobachten.	Die Bank ist sehr beliebt, wird aber auch häufiger zerstört – vielleicht lässt sich ein Bankpate finden, der öfter nach dem Rechten sieht. Eine weitere Bank an dieser oder ähnlicher Stelle wäre schön.
3	An der Süderbäke.	Weil ich dort gerne in der schönen, ruhigen Natur spazieren gehe.	Der begeh- und befahrbare Weg könnte vom Godensholter Weg über Osterende nach Espern weitergeführt werden.
4	Aussichtspunkt am / auf das Aper Tief, westlich von Augustfehn / Vreschen-Bokel.	Der Ort zeigt beispielhaft die Naturnähe der Gemeinde und eine „Urlaubs-Aussicht“.	Es bräuchte mehr solcher Aussichtspunkte mit entsprechender Beschilderung überall dort, wo die Natur am schönsten ist.
5	Kanal-Hubbrücke bei Klefer.	Schön geschmückt / bepflanzt; schöner Blick.	Sicher können noch andere unserer vielen Hubbrücken derartig verschönert werden.
6	Gewerbegebiet Süderbäke.	Da kann man sich in der Mittagspause mit einem Fischbrötchen ausruhen.	Ja, an der Norderbäke – aus ganz Apen Nord.
7	Godensholt / Ringlingsbusch / Buschweg.	Ruhe, Natur pur	
8	Vreschen-Bokel / Hinterm Esch.	Naturnahe Bäume.	Ist alles okay. Nein.
9	Klauhörn.	Viel Grün, weitläufig.	Radwege.
10	Hengstforder Mühle.	Dreier-Wasser-Mühle.	Nähe Kläranlage besser „verkleiden“.
11	Schwimmbad Hengstforde.	Weil ich mich dort wohl fühle.	Längere Öffnungszeiten durch Überdachung.
12	Aper Marsch.	Natur, ruhig, Tiere.	Bänke.
13	Marschstraße, Apen.	Ich mag die Straße, d. h. den Abschnitt bis zum Deich wegen der Atmosphäre mit den Bäumen.	Man sollte darauf achten, dass es noch Straßen mit Straßenbäumen gibt, wie die alten Alleen.
14	Heven Wehrenbrücke am Aper Tief.	Weil dort Ruhe vorhanden ist.	Öfter am Aper Tief mit Bänken.
15	Renaturierungsgebiet am Aper Tief in Augustfehn I / Hengstforde.	Eine tolle Natur und Ruhe innerhalb des Dorfes.	Es sollte sich hier über alle Gemeindeteile ziehen.

Nr.	Wo ist mein Lieblingsort? / Was ist mein Lieblingsort?	Warum ist dies mein Lieblingsort?	Was könnte sich hier verbessern? Oder sollte es diesen Ort noch woanders geben?
16	Kirchweg Apen.	Weil es einfach super ist dort zu walken.	
17	Eisenhütte Augustfehn.	Hier kann man sehr gut essen und sich mit Freunden treffen. Das Historische ist einfach toll.	Nichts.
18	Radwege rund um das Aper Tief.	Sport in der direkten Umgebung an der frischen Luft. Viele Kombinationsmöglichkeiten! (Sport, Naturkunde, ...)	Der „Ort“ ist so wie er ist gut, man könnte immer was verändern, ob es sich zum Positiven verändert sei dahin gestellt.
19	Aper Tief, Wander- und Fahrradweg.	Ruhe, Natur pur.	Problem Hundekot. Beutelhälter werden ignoriert – Ordnungsamte Kontrolle? Eventuell auch in Roggenmoor?
20	Deichwanderweg An der Norderbäke – Wanderweg 1.	Pure Entspannung.	Aufbau von Sitzgelegenheiten.
21	Vreschen-Bokel Ausdeichungsgelände, Aussichtspunkt am Aper Tief.	Ruhe, Tiere beobachten. Naturidylle. Durchatmen und entspannen.	Bank zum Sitzen, Aussichtspunkt auf der Längsseite zusätzlich.
22	Hafenbecken zum Aper Tief.	Angelparadies, Fontäne, Bänke zum Verweilen, idyllisch.	Spazierweg um das Aper Tief. Möglichkeiten wie zum Beispiel eines Cafés (früher Leuchtturm-Gaststätte?) oder Sportgeräte für Jung und Alt.
23	Apermarsch (Schutzhütte). Hoher Weg.	Sehr schöner Standpunkt für einen traumhaften Sonnenaufgang.	Leider wird bei der Hütte auch häufig Müll entsorgt.
24	Augustfehn I, Am Kanal in Höhe der Freikirche.	Der sanierte Kanal, der Neubau der Kirche und des Seniorenheimes sowie der Alte Turm der Eisenhütte.	Nein.
25	Brücke über Aper Tief, südlich Vreschen-Bokel.	Wasser, Wasser, Wasser und tolle Kulturlandschaft.	Wiedervernässte Flächen am Aper Tief könnten erreich- und erlebbarer sein. Stege, Brücken eventuell Pontonbrücken zum Pumpenhaus auf der Insel.
26	Baptisten-Kapelle. Augustfehn, Oster Kamp 62.	Gemeinschaft, offen, vielfältig, nach meinen Bedürfnissen, Leben mit allen Altersklassen.	Lebendige Außengestaltung. Gerne auch in Apen am Kanal.
27	Bokeler Brücke / Brückenweg.	Natur, Wasser, Deich, Ruhe.	Sauberkeit der Rasthütte innerhalb und außerhalb.

Nr.	Wo ist mein Lieblingsort? / Was ist mein Lieblingsort?	Warum ist dies mein Lieblingsort?	Was könnte sich hier verbessern? Oder sollte es diesen Ort noch woanders geben?
28	Süderbäke Nähe Heerenwehen-Brücke.	Dort kann man gut angeln und ich sehe gelegentlich einen Eisvogel.	Es sollte im ganzen Gemeindegebiet möglich sein, solche Naturerlebnisse zu haben.
29	Im Boot beim Angeln im Barßeler Tief beim Aussichtsturm.	Ideal zum Entspannen in der Natur.	Er ist perfekt!
30	Aper Tief / Osterende. Richtung Aper Marsch.	Strahlt Ruhe aus, schlängelt sich so dahin.	Ein kleiner Weg entlang wäre schön, dann muss man nicht auf der Deichkrone laufen.
31	Deich – An der Norderbäke bis zur Schafbrücke.	Ruhe, Erholung, wunderschöne Aussicht.	
32	Aper Tief hinter der Hengstforder Mühle. Naturgebiet mit Fußlauf.	Idylle, Ruhe, freier Blick in die Natur.	Dieses Gebiet könnte noch ausgedehnt werden! Aber eigentlich ist er gut so wie er ist.
33	Festungsstadion Apen.	Ein mit Herzblut ehrenamtlich hergerichteter Sportplatz.	Parkplatzsituation. Hinweisschilder. Beachfußballplatz.
34	Aper Festungsstadion.	Hier ist immer was los, meine ehrenamtliche Tätigkeit kommt hier am besten zum Ausdruck.	Parkplatzsituation. Ausschilderung. Ausgestaltung Festungsgraben.
35	Wanderweg hinter der Hengstforder Mühle.	Schöne Natur durch das Renaturierungsgebiet.	Instandhaltung der Aussichtspunkte.
36	Deich in Apen.	Ortsnah, schnell zu erreichen und trotzdem Weite, friedliche Natur.	
37	Deichweg im Aper Norden / Norderbäke, Klauhörn Roggenmoor.	So ist der Norden – freie Sicht, Laufen auf dem Deich, Tiere, Pflanzen, Natur, der Himmel, Weite.	In dem Bereich könnte man weitere schöne Wege finden und anlegen.
38	„Wäldchen“ hinter der Kirche, Augustfehn I.	Natürlich, ursprünglich, Ruhe.	Ruhebänke aufstellen. Nein.
39	Aper Tief.	Wegen der Natur, die dort in aller Schönheit und in Ruhe sein darf.	Woanders könnte auch mehr Natur sich selbst überlassen werden. Sie – die Natur – könnte selbst in kleinsten Gärten Einzug halten.
40	Barkenweg, Vreschen-Bokel.	Schöne Landschaft. Gepflegte landwirtschaftliche Flächen.	
41	(Grund-)Schule Apen.	Arbeitsplatz, an dem ich mich wohlfühle / wohlfühlen möchte und mich für die Kinder der Gemeinde gerne engagiere.	Ausstattung / Arbeitsplatzbedingungen verbessern.

Nr.	Wo ist mein Lieblingsort? / Was ist mein Lieblingsort?	Warum ist dies mein Lieblingsort?	Was könnte sich hier verbessern? Oder sollte es diesen Ort noch woanders geben?
42	Aper Tief, südliche Seite mit Blick auch auf die Mühle (Nord).	Es ist meist sehr still, naturnah, ursprünglich.	Es lässt sich fast nichts verbessern, die Abgeschlossenheit finde ich gut. In den nördlichen Gemeindeteilen Richtung Westerstede, dort, was noch zu Apen gehört, gäbe es Möglichkeiten Ähnliches zu erschaffen.
43	NSG Aper Tief (an einer Stelle, wo keine Bank steht – bzw. noch keine?).	Dort zu verweilen, wenn die Sonne untergeht vermittelt einen Moment: Das Leben und die Welt sind schön.	Das NSG könnte von einem Bildungspfad umgeben sein (Naturlehrpfad mit künstlerisch-kreativen Einlagen).
44	Pumpwerk Tange am Deich Außenfenster.	Ruhe, Natur, Kulturlandschaft.	Pflege durch Gemeinde und nicht Ehrenamtliche.
45	An der Norderbäke, es ist der Deich.	Weil es still ist, grün mit Wasser, Natur pur, weil es nichts Besonderes ist.	Nein. Es gibt solche Orte noch.
46	In Vreschen-Bokel am „Untersten Weg“. Ein Biotop.	Weil es „Natur pur“ ist. Man findet dort eine unheimliche Ruhe.	Es braucht sich nichts verbessern, aber es sollte so bleiben dürfen / können.
47	Hengstforde. Freibad.	In unserer „kleinen“ Gemeinde ein besonders schönes „Plätzchen“, an dem man sich gerne trifft.	Nein. Eine Kombination mit einem Hallenbad / Wellness-Anlage wäre optimal und wäre bestimmt auch eine gut besuchte Anlaufstelle für den Tourismus.
48	Der erste Aussichtsturm in der Turmstraße aus Richtung Apen (Möbel Eilers, Richtung Staagensbrügg).	Weil es toll ist, was aus dem Marschland geworden ist. Fauna, Flora.	Kindernaturlehrpfad. Ferngläser, die für die Kinder erreichbar sind.
49	In Tangel Das Dorfgemeinschaftshaus.	Hier finden etliche Veranstaltungen statt und es ist ein beliebter Treffpunkt für Alt und Jung.	Eine Verschönerung des angrenzenden Dorfplatzes wäre sehr wünschenswert.
50	Tange, Barßeler Tief.	Wegen der Ruhe und des Schilfgürtels.	Die Sauberkeit / Plastikmüll etc.
51	Hengstforder Mühle. Radweg „Aper Tief“.	Weil es schön ruhig da ist und man die Natur genießen kann.	
52	Eisenhütte (Lokal) in Augustfehn.	Nettes Ambiente, gut zu erreichen, kulturelles Angebot, Musikabende, tolle Begegnungsstätte für Alter 40+.	

Nr.	Wo ist mein Lieblingsort? / Was ist mein Lieblingsort?	Warum ist dies mein Lieblingsort?	Was könnte sich hier verbessern? Oder sollte es diesen Ort noch woanders geben?
53	Das Aper Tief.	Da man dort am Deich gut joggen und Radfahren kann und man gleichzeitig eine ruhige Umgebung hat.	
54	Am Barßeler Tief beim Außenfenster.	150 Meter davon entfernt haben meine Vorfahren gewohnt und dort ist vor über 300 Jahren unser Familienname entstanden.	Das Außenfenster könnte noch besser gepflegt werden.
55	Springbrunnen Augustfehn.	Tradition.	Es könnte schöner angelegt werden oder man baut einen Springbrunnen auf das Eisenhüttengelände.
56	Der alte Friedhof / Apen bei der Nikolaikirche.	Er ist ruhig, überschaubar und hat neben viel Grün einen wunderschönen alten Baumbestand und Bänke zum Verweilen.	Zum Beispiel den Platz vor der Aper Schule mit Bäumen und Bänken versehen. Aufpeppen des schönen Areals des früheren Bahnhofgeländes.
57	Am Deich bei der Hengstforder Mühle.	Da ist es schön ruhig, ein schöner Weg zum Spazieren und schönes Essen.	
58	Bokeler Brücke.	Hier kann man sich sehr gut entspannen und die Ruhe und den Ausblick genießen.	Der Pavillon könnte modernisiert / renoviert werden (Graffiti etc.).
59	Am Deich Herrenwehnen-Brücke.	Ruhe, Natur, Schafe, Abkürzung in den Ort, Fischgeschäft.	Es könnte sich die Sauberkeit verbessern. Die Mülleimer werden ehrenamtlich von meinem Mann geleert.
60	Deichstraße. Landschaftsfenster in Tange (errichtet zur Landesgartenschau in Bad Zwischenahn).	Weil hier abseits der Hauptstraße ein herrlicher Blick auf die Leda möglich ist und man die Natur genießen kann.	Der Turm ist gut zu besteigen, aber ich wünsche mir als Gehbehinderte kleine Stufen im Deich um dorthin zu kommen.
61	In Hengstforde auf dem nördlichen Deich mit Blick in das Ausdeichungsgebiet.	Man ist hier mit wenigen Schritten in der Natur und mit Glück allein mit sich und wird ein wenig demütig und besinnt sich auf das größere Glück, hier leben zu dürfen.	Nichts. Würde bereits ausgedehnt bis nach Vreschen-Bokel.
62	Marktplatz Apen.	Wenn ich dort bin, bin ich eben mitten in Apen.	Er könnte schöner gestaltet werden (mehr natürliches Grün...).

4 ABSCHLUSSPRÄSENTATION DES STUDIENPROJEKTES „LÄNDLICHE ENTWICKLUNG KONKRET: INWERTSETZUNG DER APER LIEBLINGSORTE“



Abb. 1-3: Klenzmann & Vandrey

Ländliche Entwicklung konkret: Inwertsetzung der Aper Lieblingsorte

M.Sc. Umweltplanung | Leibniz Universität Hannover

WiSe 2015/2016 | Betreuung: Dipl.-Geogr. Markus Löwer

Abschlusspräsentation | 09. März 2016 | Tange, Apen

Inhalt

1. Vorstellung des Projekts
Einordnung | Zielsetzung | Vorgehensweise
2. Aper Lieblingsorte
Bestand | Potentiale | Herausforderungen
3. Inwertsetzung der Lieblingsorte
Vernetzungskonzept | 3 Nutzungskonzepte
4. Fazit
Zusammenfassung | Beiträge
5. Diskussion der Ergebnisse

2

Vorstellung des Projekts

EINORDNUNG | ZIELSETZUNG | VORGEHENSWEISE

3

Einordnung des Projektes

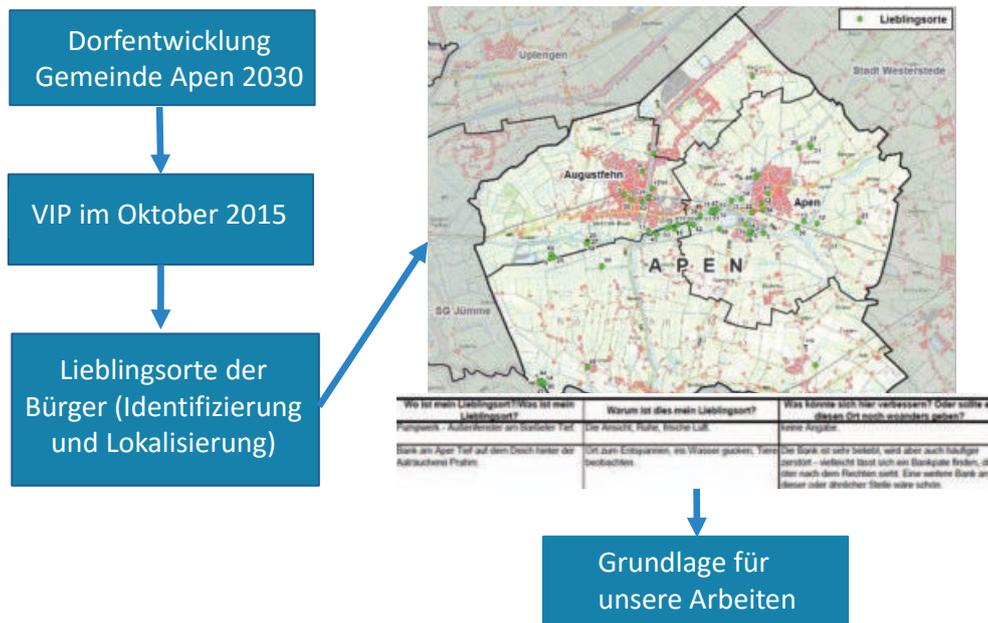


Abb. 4: Eigene Darstellung, Datengrundlage: NLG

Zielsetzung

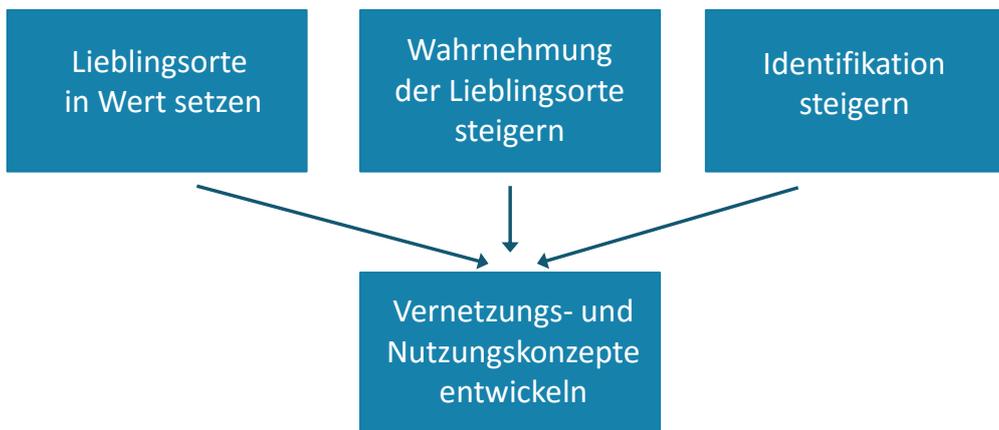


Abb. 5: Eigene Darstellung

Vorgehensweise

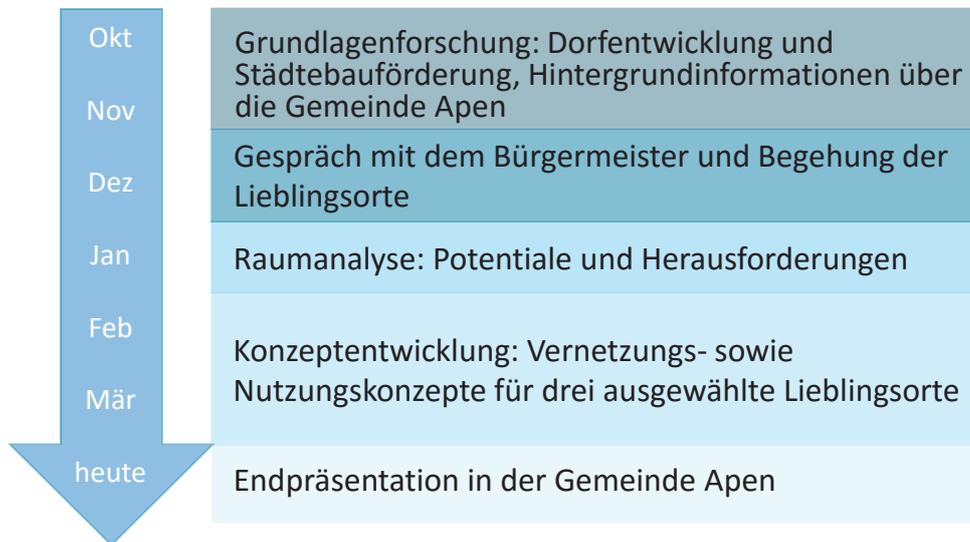


Abb. 6: Eigene Darstellung

Vorstellung des Projekts | Aper Lieblingsorte | Inwertsetzung der Lieblingsorte | Fazit | Diskussion 6



Abb. 1-3: Klenzmann & Vandrey

Aper Lieblingsorte



BESTAND | POTENTIALE & HERAUSFORDERUNGEN

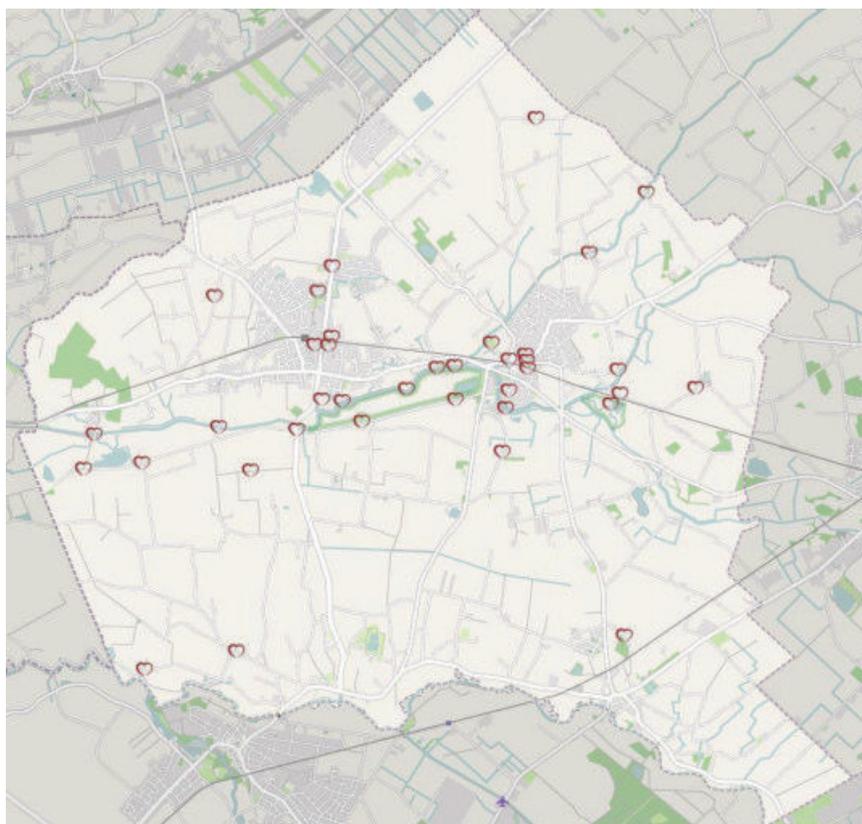


Abb. 7:
Eigene Darstellung,
Kartengrundlage:
openstreetmap.de

POTENTIALE	HERAUSFORDERUNGEN
Diverse Strukturen der Lieblingsorte: städtisch, kulturell, natürlich	Grundanforderungen wie Barrierefreiheit für viele Lieblingsorte nicht erfüllt
Zufriedenheit der Bürger mit den Aper Lieblingsorten (wenig Handlungsbedarf)	Zentrale Orte der Gemeinde (Marktplatz, Eisenhüttengelände, Bahnhof) stärker beleben
Gute Erreichbarkeit: Radwegenetz mit z.T. überregionalen Radwegen	Vernetzung der Lieblingsorte
Hohes Engagement der Bürger Apens zur Beteiligung am Dorfentwicklungsprozess	Einbindung der Bürger in die (Weiter-)Entwicklung der Lieblingsorte
Identitätsstiftende Materialien (Eisen) können Wiedererkennungsmerkmale schaffen	Fehlende Kennzeichnung, Lieblingsorte ins Bewusstsein rücken

Abb. 8: Eigene Darstellung

Inwertsetzung der Lieblingsorte



VERNETZUNGS- & NUTZUNGSKONZEPTE

10



Abb. 9: Vandrey

Vernetzung

POTENZIALE & HERAUSFORDERUNGEN | ZIELE
MAßNAHMEN

11

Potenziale



Abb. 10: Vandrey

Herausforderungen



Abb. 11: Eigene Darstellung



Abb. 12: freepik.com



Abb. 13: 123rf.com

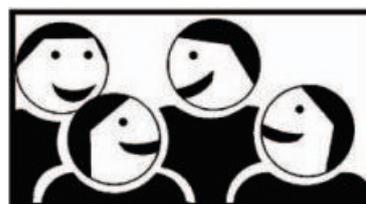


Abb. 14: 4teachers.de

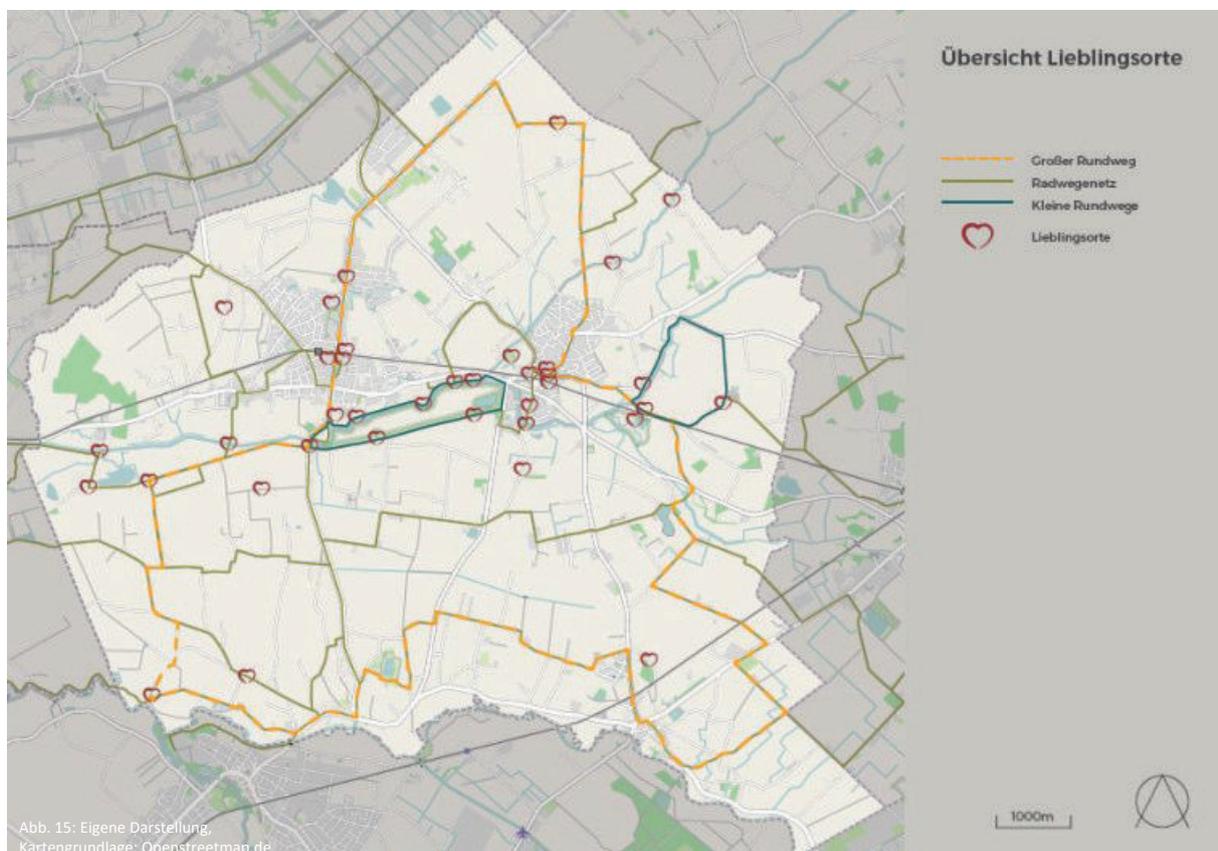
Vernetzungskonzept

Leitbild

Schaffung eines Naherholungserlebnisses durch erleichterten Zugang zu identitätsstiftenden Lieblingsorten, deren Aufwertung und Verbindung durch Rad- und Spazierwege unter Einbezug der Bevölkerung.

Handlungsfelder

- Routenführung vorschlagen
- Informieren
- Aufenthaltsqualität steigern
- Identität der Gemeinde stärken



Die Route durch das Aper Tief



Adressen und Öffnungszeiten:

Hengstforder Mühle
Hauptstraße 302 - 306
26689 Apen/Hengstforde
Telefon: (04489)92720
info@hengstforder-muehle.de

Freibad Hengstforde
Hauptstraße 310
26689 Hengstforde
Telefon: (04489)1250
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
6:30 bis 8:00 Uhr und
10:00 bis 20:00 Uhr
Samstag und Sonntag
10:00 bis 19:00 Uhr

Impressum:
Leibniz Universität Hannover
Studierende Masterprojekt
Beispiel für einen Flyer

Quellen Text:
NLWKN 2016: www
Apen Touristik 2015: www

ACHTUNG! Bei diesem Flyer handelt es sich um einen Entwurf! Er stellt eine Anregung für die touristische Vermarktung der Gemeinde Apen dar!

Herzlich WILLKOMMEN
...in der Gemeinde Apen




Auf Spurensuche im Aper Tief

...Geschichten der Aper Lieblingsorte...




ENTWURF

Abb. 16: Eigene Darstellung

Die Hengstforder Mühle

Diese Windmühle vom Typ Galerieholländer wurde an alter Stelle in den Jahren 1998 bis 2001 nach Originalplänen neu errichtet. Heute wird sie als Standesamt und für Veranstaltungen genutzt. Von der Galerie hat man einen herrlichen Blick auf das Aper Tief. Sie wird vom Mühlenförderverein in der Gemeinde Apen betreut. Zusätzlich wird die Mühle als Hotel mit angrenzendem Gastronomiebereich genutzt.





Schwimmbad Hengstforde

Das Freibad mit Riesenrutsche ist von Mai bis August geöffnet. Auch bei schlechtem Wetter gewährleistet es dank einer Badetemperatur von 24°C Badevergnügen. Eine 70 m Großrutsche, Nichtschwimmer- und Tauchkurse, ein Kiosk steigern das Vergnügen.

Das Aper Tief

Bei dem 75 ha großen Naturschutzgebiet „Aper Tief“ handelt es sich um einen ehemaligen zusammenhängenden Feuchtgrünlandkomplex in der Niederung des Aper Tiefs. Das Gebiet wurde 2005 durch eine Deichrückverlegung vollkommen der Grünlandnutzung entzogen, so dass sich hier eine natürliche Flussauenlandschaft eines Tieflandflusses wiederentwickelt. Bemerkenswert sind in diesem Zusammenhang die sich entwickelnden Flusswatten und Auenwälder, die von Altarmen durchflossen sind. Das Aper Tief ist immer einen Ausflug wert, ob mit dem Rad oder zu Fuß, hier lässt sich jede Menge entdecken. Von mehreren Aussichtsplattformen, die gut vom Wegesrand zu erreichen sind, zeigt sich die Natur des Ammerlandes von ihrer schönsten Seite.

Mythen und Geschichten: Die Mühle

Einst lebte ein fleißiger Müller namens Tönjes Brunken in der Mühle zu Hengstforde. Er hatte zwei Töchter, die ihm jeden Tag bei der Arbeit halfen. So kam eines Tages eine alte Frau auf einem Esel an der Mühle vorbei geritten. Sie bat um ein wenig Mehl, um Brot backen zu können, doch der Müller war genauso geizig wie fleißig und so gab er der alten Frau kein einziges gemahlenes Korn. Die Frau ritt traurig und niedergeschlagen davon. Eines Tages jedoch wollte der fleißige Müller seine beiden Töchter pünktlich zur Arbeit wecken, doch keine von beiden war zu finden. Er suchte und suchte doch bis heute blieben sie verschwunden und keiner hat sie jemals wieder gesehen...

Mythen und Geschichten: „Eintauchen ins Aper Tief...“

Das Aper Tief ist ein sagenumwogener Ort. Magisch und gleichzeitig doch zum Fürchten, aber man muss immer wieder hingehen. Diese unheimliche Ruhe, war schon den Dieben und Gaunern im Mittelalter bekannt und eine gute Gelegenheit all das Erbeutete sicher zu verstecken. Sie führen mit kleinen Ruderbooten über das Wasser, still und heimlich in der Nacht. Viele nutzten die heimliche Überfahrt und gaben den Dieben ein wenig Zubrot. Diese gaben sich jedoch nie zu erkennen und waren stets in einen großen, schwarzen Mantel gehüllt. So trieben sie weiter ihr Unwesen, beklaute Dorfbewohner und arme Bauern. In einer dunklen Novembernacht kam es zu einer Sturmflut. Das Meer verschlang alles bis auf den letzten Taler und den letzten Gauner...

Lieblingsorte im Aper Tief:

- 1: Hengstforder Mühle
- 2: Schwimmbad Hengstforde
- 3: Ausblick ins Aper Tief
- 4: Kleine Bucht mit Blick ins Aper Tief
- 5: Ausblick ins Aper Tief
- 6: Ausblick ins Aper Tief
- 7: Kleine Brücke mit Blick ins Aper Tief
- 8: Aussichtsturm mit Blick ins Aper Tief
- 9: Aussichtsturm mit Blick ins Aper Tief

Abb. 17: Eigene Darstellung

Maßnahme

Schmieden von Wegweisern aus Eisen unter Beteiligung der Bürger



Abb. 18: Rautland

Vorstellung des Projekts | Aper Lieblingsorte | Inwertsetzung der Lieblingsorte | Fazit | Diskussion 18



Abb. 19:
Löffler

Vorstellung des Projekts | Aper Lieblingsorte | Inwertsetzung der Lieblingsorte | Fazit | Diskussion 19

Nutzungskonzepte

RATHAUSMARKTPLATZ APEN | EISENHÜTTENGELÄNDE
BAHNHOF AUGUSTFEHN

20

Vorgehensweise

Steckbrief Nutzungskonzept			
Projekttitel/-name			
Umsetzungsort (Kurzbeschreibung)			
Potenziale und Herausforderungen			
Zielsetzung			
Möglichkeiten der Förderung			
Maßnahmen			
Ziel	Maßnahme	Priorität*	Kosten**
* Die Priorität einer Maßnahme kann als notwendig oder optional/ wünschenswert eingeschätzt werden ** Die Kosten werden auf einer dreistufigen Skala (gering, mittel, hoch) abgeschätzt			

Abb. 19: Eigene Darstellung

21



Abb. 20- 22: Klenzmann & Vandrey

Rathausmarktplatz Apen

POTENZIALE & HERAUSFORDERUNGEN |
ZIELE & MAßNAHMEN

22

Potenziale

Raumkanten und Großräumigkeit (Gestaltungspotenzial)



Abb. 23:
Eigene Darstellung,
Grundlagenkarte:
Navigator.barsinghausen.de

Potenziale

Stärkung regionaler Produzenten



Abb. 24: checkfelix.com

Potenziale

Gastronomisches Angebot (inkl. Außengastronomie)



Abb. 25: myheimat.de

Herausforderungen

Unauffällige Gestaltung & fehlender Marktplatzcharakter



Abb. 26: fewo-el-fi-mueller.de (Marktplatz Heppenheim)



Abb. 27: strassenweb.de



Abb. 28: razyboard.com (Marktplatz Bremen)



Abb. 29: Eigene Aufnahme (Rathausmarkt Apen)

Herausforderungen

Zerschneidung des Platzes durch Hauptstraße & parkende Autos



Abb. 30: navigator.barsinghausen.de

Herausforderungen

Fehlende Sitzgelegenheiten, wenig Vegetation & fehlendes Informationsangebot vor Ort



Abb. 31: uwepuwe.wordpress.com



Abb. 32: wikimedia.org

Entwicklungsziele

Leitbild

Der Rathausmarktplatz der Gemeinde Apen soll als öffentlicher Raum in der Ortsmitte aufgewertet sowie belebt werden und ein stärkeres Marktplatzcharakter erhalten.

Handlungsfelder

- Aufenthaltsqualität steigern
- Marktplatzcharakter stärken
- Informationsangebot ausbauen

Maßnahmen

Aufenthaltsqualität:

EINSCHRÄNKEN DES PARKENS



Abb. 33: fuehrerschein24.net

INSTALLATION VON POLLERN



Abb. 34: ebay.de

Maßnahmen

Aufenthaltsqualität:

SPIEL- UND SPORT-
INSTALLATIONEN



Abb. 35: depositphotos.com

VEGETATION



Abb. 36: phlora.de

Maßnahmen

Aufenthaltsqualität/ Marktplatzcharakter:

SITZGELEGENHEITEN UND GRÜNE GESTALTUNG

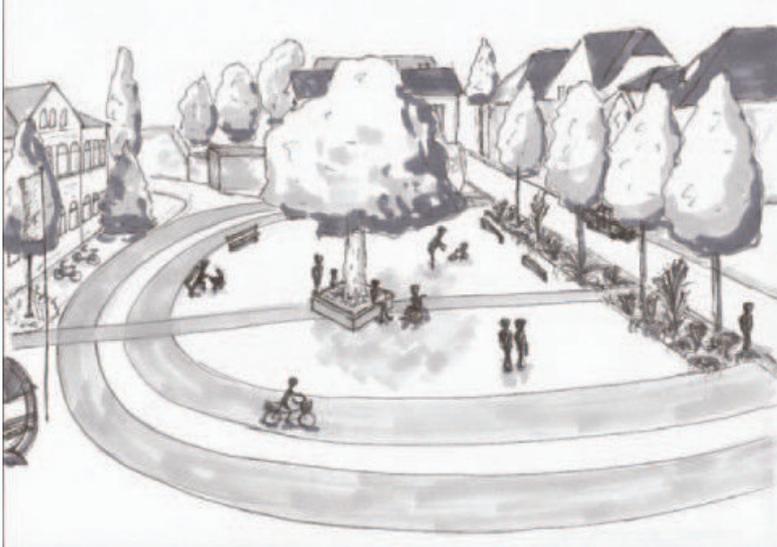


Abb. 37: Löffler

Vorstellung des Projekts

Aper Lieblingsorte

Inwertsetzung der Lieblingsorte

Fazit

Diskussion

32

Maßnahmen

Aufenthaltsqualität:

GESCHWINDIGKEITSBESCHRÄNKUNG UND FUßGÄNGERÜBERWEG



Abb. 38: strassenschilder.de



Abb. 39: strassenschilder.de

VERKEHRSBERUHIGENDE ELEMENTE



Abb. 40: verkehrstechnik-center.de



Abb. 41: foto.mein-schoener-garten.de

Vorstellung des Projekts

Aper Lieblingsorte

Inwertsetzung der Lieblingsorte

Fazit

Diskussion

33

Maßnahmen

Information



Abb. 42: Eigene Darstellung



Abb. 43: wikimedia.org

Maßnahmen

Aufenthaltsqualität:

SHARED SPACE



Beispiel Worpsswede



Abb. 44: netzwerk-sharedspace.de



Abb. 45: Klenzmann & Vandrey

Eisenhüttengelände

POTENZIALE & HERAUSFORDERUNGEN |
ZIELE & MAßNAHMEN



Potenziale



Abb. 46: schmied-soest.de



Abb. 47: amazon.de

Das Eisenhüttengelände ist durch den Einzelhandel und die Gastronomie bereits ein zentraler und belebter Ort in Augustfehn I.



Abb. 48: Klenzmann & Vandrey

Der historische Eisenhüttenturm ist ein Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde.

Potenziale



Abb. 49: bikerszene.de



Abb. 50: 1903shop.de

Vorstellung des Projekts

| Aper Lieblingsorte

| **Inwertsetzung der Lieblingsorte**

| Fazit

| Diskussion

38

Herausforderungen



Abb. 51: Klenzmann & Vandrey



Abb. 52: Klenzmann & Vandrey

Vorstellung des Projekts

| Aper Lieblingsorte

| **Inwertsetzung der Lieblingsorte**

| Fazit

| Diskussion

39

Entwicklungsziele

Leitbild

Die Nutzung als Veranstaltungsort soll erhalten bleiben und die Bedeutung des Markt-/Dorfplatzes als zentraler Ort Augustfehns gestärkt werden.

Handlungsfelder

- barrierefreie Gestaltung des Markt-/Dorfplatzes
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Nutzung als Veranstaltungsort erweitern

Notwendige Maßnahmen

BARRIEREFREIHEIT UND OPTISCHE BEGRENZUNG



Abb. 53: wn.de

SITZGELEGENHEITEN



Abb. 54: weidenkoerbchen.com

Optionale Maßnahmen

SANITÄRANLAGEN



Abb. 55: seton.de

PAVILLON



Abb. 56: Klenzmann & Vandrey

Zukunftsvision



Abb. 57: Löffler



Abb. 58: nwzonline.de



Abb. 59: Mapio.net

Bahnhof Augustfehn

POTENZIALE & HERAUSFORDERUNGEN |
ZIELE & MAßNAHMEN

44

Potenziale

Zentrale Anbindungsstelle mit bis zu 1.000 Ein- und Ausstiegen pro Tag.

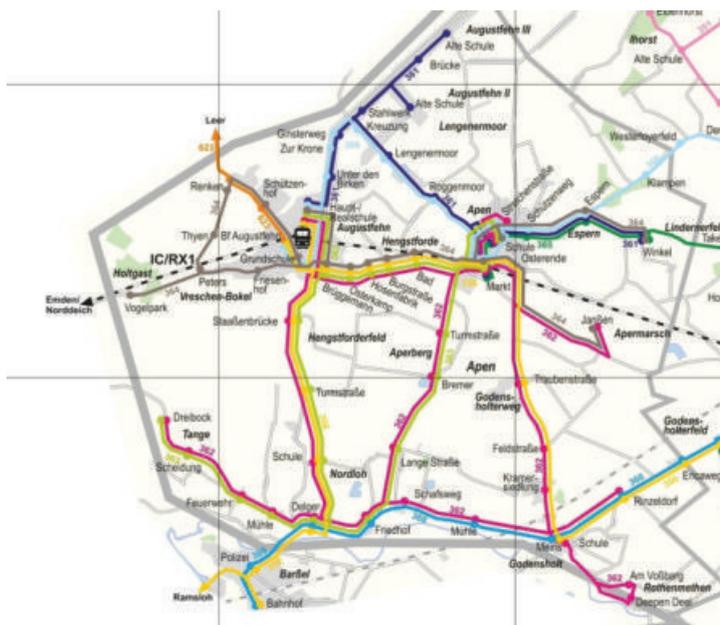


Abb. 60: VBN.de

45

Potenziale

Historisches Bahnhofgebäude mit Kapazität für gastronomisches Angebot sowie Freizeit- und Tourismusinformationen.



Abb. 61: Mätschke



Abb. 62: Ostfriesland.de

Herausforderungen

Verkehrende Züge nicht barrierefrei erreichbar und unzureichendes Park- und Stellplatzangebot.



Abb. 63: VBN.de



Abb. 64: VBN.de



Abb. 65: VBN.de

Herausforderungen

Leerstand des Bahnhofgebäudes sowie mäßige Aufenthaltsqualität.



Abb. 66: VBN.de



Abb. 67: VBN.de



Abb.68: VBN.de

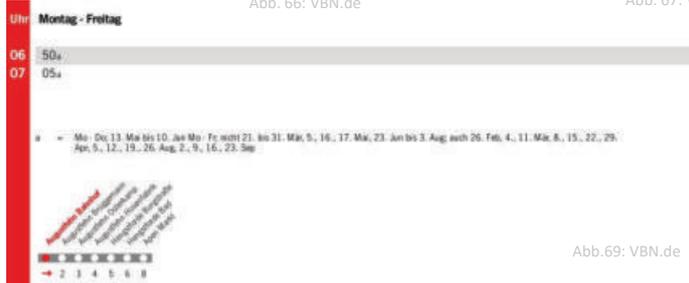


Abb.69: VBN.de

ÖPNV-Netz und Angebot ausbaufähig.

Entwicklungsziele

Leitbild

Eine Entwicklung des Geländes und die damit einhergehende Qualitätssteigerung, die den Bahnhof zum „Lieblingsort“ werden lässt.

Handlungsfelder

- Zugänglichkeit gewährleisten
- Multifunktionalität ermöglichen
- Identität schaffen

Notwendige Maßnahmen

BARRIEREFREIHEIT SCHAFFEN

AUFENTHALTSQUALITÄT VERBESSERN



Abb. 70: Pebüso.de



Abb. 72: stadtentwicklung.berlin.de



Abb. 71: Bundesarbeitsgemeinschaft ÖPNV



Abb. 73: Delta-Gartenholz.de

Notwendige Maßnahmen

GASTRONOMISCHE NEUERÖFFNUNG UND INFORMATIONSBEREITSTELLUNG

ÖPNV VERBESSERN



Abb. 74: Eigene Darstellung



Abb. 75: mux.de



Abb.77: myheimat



Abb. 76: Wiehre



Abb.78 Chiemgau

Zukunftsperspektive



Abb. 79: Löffler

Vorstellung des Projekts

| Apen Lieblingsorte

| Inwertsetzung der Lieblingsorte

| Fazit

| Diskussion

52

Fazit

ZUSAMMENFASSUNG & BEITRÄGE

Zusammenfassung

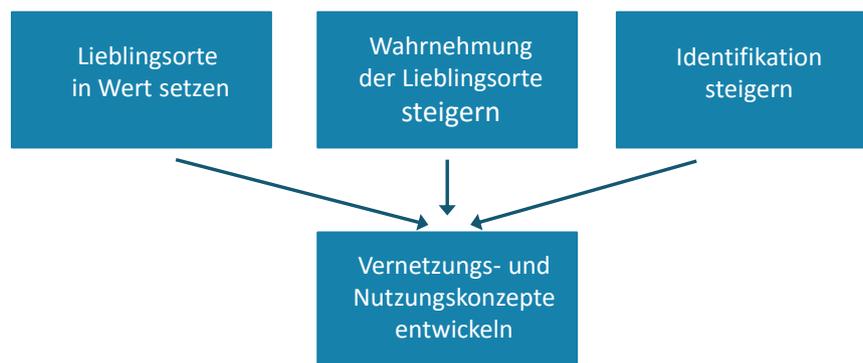
- Diverse Strukturen der Lieblingsorte mit geringem Verbesserungsbedarf
- Vernetzung der Lieblingsorte durch
 - Routenvorschläge
 - Informationen
 - einheitliche Markierung
 - Bürgerbeteiligung
- Rathausmarktplatz in seiner Funktion stärken
- Eisenhüttengelände als zentralen (Veranstaltungs-)Ort festigen
- Bahnhof zum Lieblingsort werden lassen



Abb. 80: Eigene Darstellung

Vorstellung des Projekts | Aper Lieblingsorte | Inwertsetzung der Lieblingsorte | Fazit | Diskussion | 54

Beiträge für Apen



- Naherholungsangebot und touristischen Attraktivität verbessern
- Attraktive Orte der Gemeinde vernetzen
- Aufenthaltsqualitäten der Lieblingsorte verbessern
- Wiedererkennungswerte schaffen
- Identifikation der Bürger mit ihrer Gemeinde steigern

Abb. 81: Eigene Darstellung

Vorstellung des Projekts | Aper Lieblingsorte | Inwertsetzung der Lieblingsorte | Fazit | Diskussion | 55

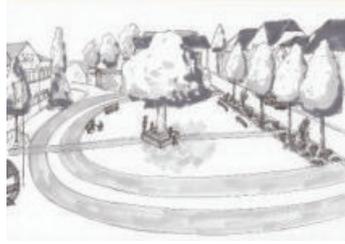
Fazit

Qualitäten Apens
nach außen **sichtbar** machen
und weiter **stärken!**

Vorstellung des Projekts | Apen Lieblingsorte | Inwertsetzung der Lieblingsorte | **Fazit** | Diskussion | 56

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

ANNA KLENZMANN | SARAH KUEHN | RAMONA LÖFFLER
BETTINA MEYER | CHARLOTTE MUHL | ELENA RAUTLAND
SUSANNE SCHNIETE | SASCHA VANDREY



Diskussion

ZEIT FÜR FRAGEN, ANREGUNGEN & IDEEN

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1-3: Eigene Aufnahmen von Klenzmann, A. und Vandrey, S. (2015)

Abb. 4: Eigene Darstellung (2016), Datengrundlage: Niedersächsische Landgesellschaft (2015)

Abb. 5: Eigene Darstellung (2016)

Abb. 6: Eigene Darstellung (2016)

Abb. 7: Eigene Darstellung (2016), Kartengrundlage: Openstreetmap.de (2015)

Abb. 8: Eigene Darstellung (2016)

Abb. 9: Eigene Aufnahme von Vandrey, S. (2015)

Abb. 10: Eigene Aufnahme von Vandrey, S. (2015)

Abb. 11: Eigene Darstellung (2016)

Abb. 12: freepik, 2015: Wegweiser-Grafiken. Aufgerufen am 05.03.16, <http://de.freepik.com/fotos-vektoren-kostenlos/wegweiser>.

Abb. 13: 123RF, 05.03.16: Piktogramm Stock-Fotos und Bilder. Aufgerufen am 05.03.2016, <http://de.123rf.com/lizenzfreie-bilder/piktogramm.html>.

Abb. 14: 4teachers, 10.09.09: Bildersammlung Sozialform. Aufgerufen am 05.03.16, <http://www.4teachers.de/?action=keywordsearch&searchtype=images&searchstring=Sozialform>.

Abb. 15: Eigene Darstellung (2016), Kartengrundlage: Openstreetmap.de (2015)

Abb. 16: Eigene Darstellung (2016)

Abb. 17: Eigene Darstellung (2016)

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 18: Eigene Aufnahmen von Rautland, E. (2014)
- Abb. 19: Eigene Darstellung von Löffler, R. (2016)
- Abb. 20 – 22: Eigene Aufnahmen von Klenzmann, A. und Vandrey, S. (2015)
- Abb. 23: Eigene Darstellung, Grundlagenkarte: navigator.barsinghausen.de
- Abb. 24: checkfelix.com, 2016: 12 der schönsten, traditionellen Märkte in Europa. Aufgerufen am 03.03.2016, <https://www.checkfelix.com/reiseblog/traditionelle-markte-europa/>
- Abb. 25: myheimat.de, 2016: Café am Markt. Aufgerufen am 03.03.2016, <http://www.myheimat.de/osnabrueck/kultur/cafe-am-markt-m1057570,527607.html>
- Abb. 26: fewo-elfi-mueller.de, 2016: Sehenswürdigkeiten in und um Heppenheim. Aufgerufen am 03.03.2016, <http://www.fewo-elfi-mueller.de/06%20Impressionen/Impressionen.htm>
- Abb. 27: strassenweb.de, 2016: Straßeninformationen zu dem Marktplatz in 32756 Detmold, abgerufen am 03.03.2016, www.strassenweb.de/strassenschild/2/Marktplatz.png
- Abb. 28: razyboard.de, 2016: Marktplatz Bremen. Zuletzt aufgerufen am 03.03.2016, <https://www.razyboard.com/system/morethread-marktplatz-animeportal-1936132-5256283-0.html>
- Abb. 29: Eigene Aufnahmen von Klenzmann, A. und Vandrey, S. (2015)
- Abb. 30: Ausschnitt aus Barsinghausennavigator, Aufgerufen am 03.03.2016, navigator.barsinghausen.de
- Abb. 31: uwepuwe.wordpress.com, 2016: Ein Plätzchen im Grünen. Zuletzt aufgerufen am 03.03.2016, <http://uwepuwe.wordpress.com/2008/09/27/ein-platzchen-im-grunen/>
- Abb. 32: wikimedia.org, 2016: Satzer Moor Informationstafel. Zuletzt aufgerufen am 03.03.2016, https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/3f/Satzer_Moor_Informationstafel.jpg

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 33: fuehrerschein24.net, 2016: Verkehrszeichen. Zuletzt aufgerufen am 03.03.2016, <http://www.fuehrerschein24.net/strassenverkehrsordnung-stvo/verkehrszeichen-schilder/>
- Abb. 34: ebay.de, 2016: Alte Eisen Poller Absperrpfosten Pfosten Eisen Säulen. Zuletzt aufgerufen am 03.03.2016, <http://www.ebay.de/itm/alte-Eisen-Poller-Absperrpfosten-Pfosten-Eisen-Saeulen-mehrere-vorhanden-/310403178587>
- Abb. 35: depositphotos.com, 2016: Stock Illustration – Children Playground Outdoor Park. Zuletzt aufgerufen am 03.03.2016, <http://de.depositphotos.com/13882091/stock-illustration-children-playground-outdoor-park.html>
- Abb. 36: phlora.de, 2016: Der Schatten blüht auf. Zuletzt aufgerufen am 03.03.2016, <http://phlora.de/stauden-grundlagenwissen-fuer-deine-gartengestaltung/>
- Abb. 37: Eigene Darstellung von Löffler, R. (2016)
- Abb. 38: strassenschilder.de, 2016: Fußgängerüberweg. Zuletzt aufgerufen am 03.03.2016, <http://www.strassenschilder.de/richtzeichen/fussgaengerueberweg/>
- Abb. 39: strassenschilder.de, 2016: 30er Zone. Zuletzt aufgerufen am 03.03.2016, <http://www.strassenschilder.de/vorschriftszeichen/30iger-zone/>
- Abb. 40: verkehrstechnik-center.de, 2016: Rüttelschwellen. Zuletzt aufgerufen am 03.03.2016, <http://www.verkehrstechnik-center.de/verkehrsbeeinflussung/ruettelschwellen/index.php>
- Abb. 41: foto.mein-schoener-garten.de, 2016: Verkehrsinsel in Voegtlinshoffen. Zuletzt aufgerufen am 03.03.2016, <http://foto.mein-schoener-garten.de/Verkehrsinsel-in-Voegtlinshoffen-neu-foto-1423926-32.html>
- Abb. 42: Eigene Darstellung (2016)
- Abb. 43: wikimedia.org, 2016: Satzer Moor Informationstafel. Zuletzt aufgerufen am 03.03.2016, https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/3f/Satzer_Moor_Informationstafel.jpg

Abbildungsverzeichnis

Abb. 44: netzwerk-sharedspace.de, 2016: Worpswede. Zuletzt aufgerufen am 03.03.2016, <http://www.netzwerk-sharedspace.de/planung/beispiele.php#worpswede>

Abb. 45: Eigene Aufnahmen von Klenzmann, A. und Vandrey, S. (2015)

Abb. 46: Schmied OHG, o.J.: Hotel + Gastronomie. Aufgerufen am 06.03.2016, <http://www.schmied-soest.de/page7.html>

Abb. 47: Amazon.com Inc, o.J.: Schild Piktogramm Türschild Hinweisschild Einkaufswagen Holzschild Pictogramm. Aufgerufen am 06.03.2016, http://www.amazon.de/PIKTOGRAMM-Hinweisschild-EINKAUFSWAGEN-Holzschild-Pictogramm/dp/B007XRLQ38/ref=sr_1_2?ie=UTF8&qid=1457269196&sr=8-2&keywords=piktogramm+einkaufswagen

Abb. 48: Eigene Aufnahmen von Klenzmann, A. und Vandrey, S. (2015)

Abb. 49: Russmedia GmbH, 2015: Frühlingstreff Augustfehn. Aufgerufen am 06.03.2016, <http://bikerszene.de/events/motorradtreffen/1772123/fruehlingstreff-augustfehn.html>

Abb. 50: Börjes American Bikes GmbH & Co. KG, 2016: Herbsttreff 2016-17.09 +18.09 2016. Aufgerufen am 05.03.2016, <https://www.1903shop.de/blog/herbsttreff-2016-17-09-18-09-2016/>

Abb. 51: Eigene Aufnahmen von Klenzmann, A. und Vandrey, S. (2015)

Abb. 52: Eigene Aufnahmen von Klenzmann, A. und Vandrey, S. (2015)

Abb. 53: Teuber, S., 2014: „Gutschein reicht nicht“. Dorfplatz Anwohner bemängeln Behinderungen bei Festen und Feiern. Aufgerufen am: 05.03.2016, <http://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Steinfurt/Ladbergen/1717322-Dorfplatz-Anwohner-bemaengeln-Behinderungen-bei-Festen-und-Feiern-Gutschein-reicht-nicht>

Abb. 54: Weidenkörbchen e.K., o.J.: Picknickbank, honig. Aufgerufen am 06.03.2016, <http://www.weidenkoerbchen.com/Picknickbank-honig.html>

Abb. 55: Brady GmbH, SETON Division, 2016: Symbol-WC-Schilder „Toiletten“. Aufgerufen am 06.03.2016, <http://www.seton.de/D11000100/Symbol-WC-Schilder-Toiletten.html>

Abbildungsverzeichnis

Abb. 56: Klenzmann & Vandrey 2015

Abb. 57: Eigene Darstellung von Löffler, R. (2016)

Abb. 58: NWZ Online, 2013: Neuer Bahnsteig in Ferne gerückt. Aufgerufen am 23.02.2016, http://www.nwzonline.de/ammerland/wirtschaft/neuer-bahnsteig-in-ferne-gerueckt_a_3,0,3573717568.html

Abb. 59: Mapio.net, 2016: Transportation. Aufgerufen am 23.02.2016, <http://mapio.net/s/46263774/>

Abb. 60: VBN (Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen) 2016: Fahrpläne. Aufgerufen am 23.02.2016, <https://www.vbn.de>

Abb. 61: Mätschke, H., 2014: Apen- und Augustfehn natürlich und lebenswert. Aufgerufen am 23.02.2016, <http://www.h-m-s.de/geschichte-hdw-bilder-1.html>

Abb. 62: Ostfriesland Tourismus GmbH, 2016: Bahnhof Augustfehn. Aufgerufen am 23.02.2016, <http://www.ostfriesland.de/mein-ostfriesland/ferienorte/apen/interessantes/bahnhof-augustfehn.html>

Abb. 63: VBN (Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen) 2016: Stationssteckbrief. Aufgerufen am 23.02.2016, <http://daten.zvbn.de/ssb/steckbrief.php?hstnr=8000664&VBN>

Abb. 64: VBN (Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen) 2016: Stationssteckbrief. Aufgerufen am 23.02.2016, <http://daten.zvbn.de/ssb/steckbrief.php?hstnr=8000664&VBN>

Abb. 65: VBN (Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen) 2016: Stationssteckbrief. Aufgerufen am 23.02.2016, <http://daten.zvbn.de/ssb/steckbrief.php?hstnr=8000664&VBN>

Abb. 66: VBN (Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen) 2016: Stationssteckbrief. Aufgerufen am 23.02.2016, <http://daten.zvbn.de/ssb/steckbrief.php?hstnr=8000664&VBN>

Abb. 67: VBN (Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen) 2016: Stationssteckbrief. Aufgerufen am 23.02.2016, <http://daten.zvbn.de/ssb/steckbrief.php?hstnr=8000664&VBN>

Abbildungsverzeichnis

Abb. 68: VBN (Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen) 2016: Stationssteckbrief. Aufgerufen am 23.02.2016, <http://daten.zvbn.de/ssb/steckbrief.php?hstnr=8000664&VBN>

Abb. 69: VBN (Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen) 2016: Linienfahrpläne Aufgerufen am 23.02.2016, <http://daten.zvbn.de/ssb/steckbrief.php?hstnr=8000664&VBN>

Abb. 70: Pebüso Betonwerke, 2016: Barrierefreies Bauen im öffentlichen Straßenraum. Aufgerufen am 11.02.2016, <http://www.pebueso.de/produkte/barrierefreiesbauen/index.htm>

Abb. 71: Bundesarbeitsgemeinschaft ÖPNV der kommunalen Spitzenverbände, 2014: Vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV.

Abb. 72: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt 2016: Erneuerung und Entwicklung der Freiflächen. Aufgerufen am 23.02.2016, <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Fotos.5935.0.html>

Abb. 73: Delta Gartenholz, 2016: Picknicktisch. Aufgerufen am 23.02.2016, <http://www.delta-gartenholz.com/de/produkte/nuetzliche-und-dekorative-holzartikel/picknicktisch-180-x-170-x-75-cm.htm>

Abb. 74: Eigene Darstellung (2016)

Abb. 75: mux oHG, 2016: Kiosk an der Oettingenstr. Aufgerufen am 02.03.2016, <http://www.mux.de/Kiosk-Oettingenstr>

Abb. 76: Wiehre online, 2016: Café im Wiehrebahnhof. Aufgerufen am 23.02.2016, <http://www.wiehre-online.de/rubriken/gastronomie/cafе-im-alten-wiehrebahnhof-koki.html>

Abb. 77: Myheimat, 2016: Rufbus – ein Schildbürgerstreich? Aufgerufen am 02.03.2016, <http://www.myheimat.de/themen/rufbus.html>

Abb. 78: Chiemgau24, 2015: So lief der Rufbus bislang. Aufgerufen am 02.03.2016, <http://www.chiemgau24.de/chiemgau/traunstein/traunstein-ort29586/zwischenbilanz-traunsteiner-rufbus-4929654.html>

Abb. 79 : Eigene Darstellung von Löffler, R. (2016)

Abbildungsverzeichnis

Abb. 80: Eigene Darstellung (2016)

Abb. 81: Eigene Darstellung (2016)

5 ABWÄGUNG DER STELLUNGNAHMEN AUS DER TÖB-BETEILIGUNG SOWIE DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG

Nr.	Behörde	Anregung / Hinweis	Abwägungsvorschlag
	Ammerländer Wasserrecht vom 14.03.2017	Die Ammerländer Wasserrecht führt derzeit keine Planungen oder sonstigen Maßnahmen durch, die für die Dorfentwicklung in der Dorfregion Apen von Bedeutung sein können. gegen den Dorfentwicklungsplan Dorfregion Apen bestehen seitens des Verbandes keine Bedenken.	./.
	Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems vom 13.03.2017	<p>Folgendes sollte noch in den Plan eingearbeitet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Vervollständigung der Projektsteckbriefe 2.) Priorisierung der Maßnahmen durch den Arbeitskreis (die wichtigsten 15 bis 20 Projekte wären ausreichend) einschl. deren Verortung in einem Gebietsplan. 	<p>Die Hinweise wurden zur Kenntnis genommen und wie folgt abgewogen:</p> <p>zu 1.)</p> <p>Die ab S. 87 des DE-Planes aufgeführten Projektsteckbriefe enthalten alle, zum Zeitpunkt der Planungen möglichen Angaben zu den benannten Projekten (Titel, Beitrag zur Entwicklungsstrategie, Kurzbeschreibung, Umsetzung, Verortung, Zeitplan, Kostenschätzung, Projektverantwortliche).</p> <p>Die Projekte, die ohne einen derartigen Projektsteckbrief versehen aufgeführt sind, sind entweder noch nicht soweit fortgeschritten, dass sie zum Stand der Planung umsetzungsreife hatten, Rahmenbedingungen noch geklärt werden mussten oder bereits in Form eines vollständigen ZILE-Antrages zur Förderung beantragt wurden, so dass die Erstellung eines detaillierten Steckbriefes zum Planungszeitpunkt entweder nicht möglich oder durch die bereits erfolgte Anmeldung überflüssig erschien. Der Arbeitskreis sieht es als seine Aufgabe an, die noch offenen Steckbriefe im Rahmen der Umsetzungsbegleitung in den nächsten Jahren zu vervollständigen und die Projekte sukzessive zur Umsetzung zu bringen. Dies ist somit Bestandteil der Umsetzungsphase der Dorfentwicklungsplanung.</p>

Nr.	Behörde	Anregung / Hinweis	Abwägungsvorschlag
	Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems vom 13.03.2017 (Fortsetzung)		zu 2.) Im Rahmen der DE-Planerarbeitung erfolgte bereits eine Priorisierung von Maßnahmen. Zunächst hat sich der Arbeitskreis auf vier Handlungsfelder verständigt, die vertieft wurden und somit prioritär behandelt wurden. Innerhalb dieser Handlungsfelder wurden insgesamt 42 prioritär umzusetzende Maßnahmen erarbeitet (vgl. Kapitel 6.2). Darüber hinaus wurde mit dem Kapitel 6.3 „Öffentliche Maßnahmen im Zeitraum 2017-2019“ eine weitere zeitliche Konkretisierung und Priorisierung vorgenommen. Die hier aufgeführten sieben Projekte wurden zudem in einer Karte (Gebietsplan) verortet und mit einer Kostenschätzung hinterlegt (vgl. S. 112f).
	Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems – Geschäftsstelle Aurich	./.	./.
	Augustfehner Werbegemeinschaft	./.	./.
	Behindertenbeirat des Landkreises Ammerland	./.	./.
	BSH Hunte-Weser-Ems	./.	./.

Nr.	Behörde	Anregung / Hinweis	Abwägungsvorschlag
	<p>Deutsche Bahn AG DB Immobilien Region Nord vom 13.03.2017</p>	<p>Aus Sicht der DB AG und ihrer Konzernunternehmen sind für Ihre weitere Planungen folgende Hinweise zu beachten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Es gilt den im Rahmen des Projektes „Wunderlinie, Bahnverbindung Groningen-Bremen“ zweigleisigen Ausbau des o.g. Streckenabschnittes zu beachten. 2.) Aufgrund von Bahnübergangssicherungsmaßnahmen im Bahnübergang 1520 Bahn-km 35,2 besteht bereits enger Kontakt mit der Gemeinde Apen. Zusätzlich ist für 2020 die Erneuerung des Bahnübergangs 1520 Bahn-km 29,29 vorgesehen. 3.) Durch das Projekt integrierte Kommunikations-Infrastruktur (IKI) Ring 1 wird im o.g. Bereich der Strecke Oldenburg-Leer ein Kabelkanal nachgebaut. <p>Im Rahmen des Projektes „Niedersachsen ist am Zug! III“ wird die Verkehrssituation Augustfehn modernisiert und barrierefrei ausgebaut.</p> <ol style="list-style-type: none"> 4.) Seitens der DB Station&service AG gibt es derzeit keine Planungen zur Errichtung eines zusätzlichen Bahnhalt punktes in Apen. Gleichwohl ist die Errichtung eines solchen Haltepunktes im Rahmen eines Reaktivierungsprogrammes des Landes Niedersachsen durch den Aufgabenträger Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) geprüft und diskutiert worden, unseres Wissens nach aber nicht als priorisierte Maßnahmen für eine kurzfristige Realisierung übernommen worden. Hierzu ist die LVNG zu beteiligen. 	<p>Die Hinweise wurden zur Kenntnis genommen und werden im Vorfeld einer konkreten Maßnahmenanmeldung berücksichtigt.</p>
	Gewerbekreis Apen	./.	./.
	Landesfischereiverband Weser-Ems e.V. – Sportfischereiverband	./.	./.

Nr.	Behörde	Anregung / Hinweis	Abwägungsvorschlag
	<p>Landkreis Ammerland Amt für Bauwesen und Kreisentwicklung vom 09.03.2017</p>	<p>Aufgrund des Umfangs der Stellungnahme wurde diese im Anschluss an die vorliegende Tabelle vollständig eingefügt.</p>	<p>1) Allgemeines / betrifft: gesamte Stellungnahme Sollten in den nächsten Jahren Schritt für Schritt Maßnahmen zur Umsetzung/Förderung angemeldet werden, die Inhalte der Stellungnahme betreffen, wird im Vorfeld der Maßnahmenanmeldung selbstverständlich eine eingehende Prüfung und ggf. Beteiligung des Landkreises erfolgen. 2) Intensivierung der touristischen Nutzung (insbesondere Inwertsetzung der sog. „Lieblingsorte“) Die z.T. erheblichen Bedenken gegen eine weitere Erschließung und Nutzungsintensivierung von ausgewiesenen Schutzgebieten (insbesondere durch das Projekt „Lieblingsorte“) werden selbstverständlich bei der weiteren Maßnahmengestaltung Beachtung finden. Alle möglicherweise zukünftig stattfindenden Vorhaben werden im Vorfeld eng mit den zuständigen Fachämtern des Landkreises Ammerland abgestimmt. Die Stellungnahme des LK Ammerland bezieht sich in weiten Teilen auf Vorschläge der Studentengruppe, die sich im Rahmen eines Studienseminars mit der möglichen Inwertsetzung der „Lieblingsorte“ befasst hat. Die Vorschläge der Studentinnen und Studenten sind dabei eher als eine lose Ideensammlung als weniger als konkrete Maßnahmen zu betrachten. Sollten einzelne Ansätze weiter vertieft werden gilt selbstverständlich das unter Punkt 1) bereits geschriebene.</p>

Nr.	Behörde	Anregung / Hinweis	Abwägungsvorschlag
	<p>Landwirtschaftskammer Niedersachsen – Bezirksstelle Oldenburg- Nord vom 08.03.2017</p>	<p>1.) Der landwirtschaftliche Sektor als wichtige Komponente der Apener Wirtschaft und des ländlichen Raums wird im Dorfentwicklungsplan [allerdings] inhaltlich nur gestreift (S. 58, ein Absatz plus Karte). Das Augenmerk galt anderen Themen in Apen. Den landwirtschaftlichen Betrieben kommt jedoch eine zentrale Bedeutung bei der Flächenbewirtschaftung und der Prägung des Landschaftsbildes im Dorfentwicklungsgebiet zu. Bei allen Zielvorstellungen und Maßnahmen des Planes sind die Belange der Landwirtschaft zu berücksichtigen.</p> <p>2.) Neben den Entwicklungsansprüchen hinsichtlich der Flächenbewirtschaftung sind auch die infrastrukturellen Voraussetzungen für die landwirtschaftlichen Betriebe zu sichern. So ist bei der Umgestaltung von Straßen dieses intensiv zu prüfen und die betroffenen Landwirte bzw. der Ortslandvolkverein konkret bei der Umsetzungsgestaltung einzubinden (erreichbarkeit von Hofstellen und landwirtschaftlichen Flächen mit großen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten).</p> <p>3.) Die Aussage, durch die Gemeindeentwicklung zu einer Reduzierung der Flächeninanspruchnahme beizutragen, indem z.B. Gebietsausweisungen „auf der grünen Wiese“ vermieden werden sollen, ist sehr zu begrüßen. Die derzeit parallel zu diesem Plan stattfindende Bauleitplanung der Gemeinde Apen widerspricht diesem Anspruch jedoch (B-Plan 123, Flächenverlust ca. 28 ha plus Inanspruchnahme von Kompensationsflächen von 20-25 ha).</p> <p>4.) Grundsätzlich bestehen seitens unserer Dienststelle unter den genannten Voraussetzungen keine Bedenken gegen den vorgelegten Dorfentwicklungsplan Apen. Weitere Hinweise zu eigenen Planungen oder Maßnahmen können von dieser Stelle nicht gegeben werden. Die laufenden Flurbereinigungsverfahren im Gemeindegebiets sollten jedoch Beachtung finden. Die Hinweise des ArL Weser-Ems diesbezüglich sind zu beachten.</p>	<p>1.) Neben dem, in der Stellungnahme benannten Absatz auf S. 58 behandelt auch der Landschaftsplanerische Fachbeitrag immer wieder bezug auf die Landwirtschaft im Dorfentwicklungsgebiet. Selbstverständlich werden aber bei jeder zukünftig durchzuführenden Maßnahme im Rahmen der Dorfentwicklung Apen die Belange der Landwirtschaft im Vorfeld geprüft und die Landwirtschaftskammer ggf. frühzeitig beteiligt.</p> <p>2.) Sollten bei der Umsetzung von möglichen Maßnahmen landwirtschaftliche Belange berührt werden, erfolgt eine frühzeitige Abstimmung und Beteiligung der genannten und relevanten Personengruppen und Institutionen.</p> <p>3.) Die Abstimmung zwischen Gemeindeentwicklung und Flächeneinsparung ist naturgemäß schwierig. Und trotzdem hat sich die Gemeinde Apen zum Ziel gesetzt, das Thema Flächeneinsparung aktiv zu verfolgen. Der Dorfentwicklungsplan ist dabei eine Hilfestellung und bietet einen Planungshorizont für die kommenden 5-10 Jahre. Die Ausweisung von Wohnbauflächen im Grundzentrum Augustfehn wird in seiner Stellungnahme zum genannten Planverfahren 123 durch den LK Ammerland zudem aus städtebaulicher Sicht als gut nachvollziehbar dargestellt. Im angesprochenen Planverfahren wird die zuständige Landwirtschaftskammer ebenfalls im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gehört.</p> <p>4.) Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p>

Nr.	Behörde	Anregung / Hinweis	Abwägungsvorschlag
	Leda-Jümme-Verband vom 15.02.2017	Die von uns in den letzten Jahren vorgenommenen wasserwirtschaftlichen Baumaßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Verbindung mit naturschutzfachlichen Maßnahmen am Aper Tief im Raum Hengstforde und Vreschen-Bokel werden im Dorfentwicklungsplan als Lieblingsorte in Wasser- und Deichnähe sowie als wichtige touristische Einrichtungen genannt, was uns sehr freut. In den kommenden Jahren sind Deicherhöhungen und Deichverstärkungen rechtsseitig am Nordloher-Barßeler Tief im Raum Tange geplant. Erste Teil der Baumaßnahmen sollen schon im 2. Halbjahr 2017 in Angriff genommen werden. Das Bauamt der Gemeinde Apen ist in die Planungen eingebunden. Ein Lageplan ist beigelegt. Bei der Umsetzung von Maßnahmen, die unsere Belange in irgendeiner Weise berühren, bitte ich um frühzeitige Beteiligung.	Der Hinweis wurde zur Kenntnis genommen.
	Naturschutzgemeinschaft Ammerland e.V.	./.	./.
	Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – Geschäftsbereich Oldenburg vom 10.03.2017	Aufgrund des Umfangs der Stellungnahme wurde diese im Anschluss an die vorliegende Tabelle vollständig eingefügt.	Die Hinweise wurden zur Kenntnis genommen.
	Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) – Betriebsstelle Brake / Oldenburg	./.	./.
	Ortsbürgerverein Apen	./.	./.
	Ortsbürgerverein Augustfehn II	./.	./.

Nr.	Behörde	Anregung / Hinweis	Abwägungsvorschlag
	Ortsbürgerverein Godensholt	./.	./.
	Ortsbürgerverein Nordloh	./.	./.
	Ortsbürgerverein Tange	./.	./.
	Ortsbürgerverein Vreschen-Bokel	./.	./.
	Ortsverein Augustfehn I	./.	./.
	Ortsverein Hengstforde	./.	./.
	Samtgemeinde Jümme	./.	./.
	Seniorenbeirat in der Gemeinde Apen	./.	./.

Nr.	Behörde	Anregung / Hinweis	Abwägungsvorschlag
	<p>Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen GmbH (VBN) vom 02.03.2017</p>	<p>1.) Für die Bereiche „Gesund versorgt“ und „Orte und Wege“ werden die Maßnahmen „Bahnhaltapunkt Apen“ und „Bürgerbus/Anruf-Bus“ genannt. In diesem Zusammenhang wird auf die Taktung der Buslinien hingewiesen, die vorrangig auf den Schülerverkehr ausgerichtet ist. Wir möchten darauf hinweisen, dass es mit den Linien 360 und 366 ÖPNV-Angebote gibt, die nicht auf die Schülerbeförderung ausgerichtet sind, sondern Verbindungen in die Kreisstadt Westerstede anbieten. Aus unserer Sicht sollten diese Angebote weiter entwickelt werden und als Maßnahme für die Dorfentwicklung aufgeführt werden. Entsprechende Maßnahmen können dem nahverkehrsplan 2013-17 entnommen werden. Dieser ist zu finden auf www.zvbn.de/bibliothek/.</p> <p>2.) Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass bei geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahmen zu berücksichtigen ist, dass keine für die Fahrdynamik ungünstigen Verschwenkungen der Straßenführung vorgesehen werden. Außerdem führen Materialwechsel im Straßenbelag zu einer Erhöhung des Lärmpegels sowohl im Straßenquerschnitt als auch im Fahrzeug.</p> <p>3.) Der Sachverhalt ist mit dem LK Ammerland und dem Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) abgestimmt. Dieses Schreiben gilt in Bezug auf den öffentlichen Personennahverkehr als gemeinsame Stellungnahme</p> <p>4.) Bitte beachten Sie, dass der VBN umgezogen ist. Unsere neue Adresse lautet: Am Wall 165-167, 28195 Bremen</p>	<p>1.) Der Hinweis wurde aufgenommen und der Maßnahmenkatalog der Dorfentwicklung Apen auf S. 88 von Teil II Anhang A um diesen Aspekt ergänzt.</p> <p>2.) Der Hinweis wurde zur Kenntnis genommen und findet bei möglichen konkreten Maßnahmen Beachtung.</p> <p>3.) Der Hinweis wurde zur Kenntnis genommen.</p> <p>4.) Der Hinweis wurde zur Kenntnis genommen.</p>

Nr.	Behörde	Anregung / Hinweis	Abwägungsvorschlag
	Eingabe aus der öffentlichen Einsichtnahme vom 14.03.2017	Aufgrund des Umfangs der Eingabe wurde diese im Anschluss an die vorliegende Tabelle vollständig eingefügt.	<p>1.) Die Maßstäbe der kartografischen Darstellungen wurden so gewählt, um eine möglichst praktische Handhabung des Gesamtplans zu gewährleisten. Die Vielzahl der Karten und kartographischen Darstellungen würden in einem anderen Maßstab und somit auch Format den Umfang des Plans sprengen. In der digitalen version ist ein größerer Ausdruck möglich.</p> <p>2.) Die kartographischen Darstellungen basieren auf der DTK 50 (digitale topographische Karte im Maßstab 1:50.000). Die Karten zur Darstellung der Landschaftsräume der Gemeinde Apen sind auf Grundlage der fachlichen Einordnung durch Frau Dipl. Biologin Petra Wiese-Liebert erarbeitet worden. Aus diesem Grund kann es durchaus der Fall sein, dass die sog. Rennbahn in der einen Karte dem Ortsraum zugeordnet wird, während sie aus fachlicher Sicht aufgrund besonderer naturräumlicher Gegebenheiten einem Naturraum zugeordnet wird.</p> <p>Die Maßnahme „Sanierung der Rennbahn Augustfehn“ wurde im Handlungsfeld Dorfgemeinschaft auf S. 93 des Teil II Anhang A in den Maßnahmenkatalog des Dorfentwicklungsplans aufgenommen.</p> <p>3.) Die Maßnahme „Förderung von neuen Waldflächen“ wurde im Handlungsfeld Dorf + Natur auf S. 105 des Teil II Anhang A in den Maßnahmenkatalog des Dorfentwicklungsplans aufgenommen.</p> <p>4.) Die Maßnahme wurde im Rahmen des Dorfentwicklungsplanes durch den Arbeitskreis benannt und verbleibt daher im Dorfentwicklungsplan.</p> <p>5.) Der Hinweis wurde zur Kenntnis genommen.</p>



Landkreis Ammerland
Ammerlandallee 12 · 26655 Westerstede



Der Landrat

NLG
Niedersächsische Landgesellschaft GmbH
Am Schölerberg 6
49082 Osnabrück

Auskunft erteilt:
Frau Brecht
Amt für Bauwesen und Kreisentwicklung
Zimmer: 481
Tel.: 04488 56-4811
Fax: 04488 56-2349
E-Mail: k.brecht@ammerland.de

Zentrale: 04488 56-0
Telefax: 04488 56-444

Datum und Zeichen Ihres Schreibens
10.02.2017 / 21308

Ihres Zeichen
63 Br

Datum
09.03.2017

Dorfentwicklungsplan Dorfregion Apen

Hier: Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich begrüße, dass für die Dorfregion Apen eine Dorferneuerungsplanung durchgeführt wird.

Ein Hauptaugenmerk wird im Entwurf des Dorfentwicklungsplanes auf die Intensivierung der touristischen Nutzung des Gemeindegebietes gelegt.

Dabei ist festzustellen, dass die in Teil II, Anhang A aufgeführten „Lieblingssorte“ mehrheitlich Lieblingssorte sind, weil es sich um naturnahe ruhige Bereiche handelt. Durch die geplante Intensivierung der Nutzung würden gerade diese wertgebenden Voraussetzungen entfallen und die hier vorhandene Flora und Fauna beeinträchtigt werden. Die hohe ökologische Wertigkeit ist auch im Teil III, Anhang B, landespflegerischer Fachbeitrag belegt. Leider geht der LBP nicht auf die Auswirkungen der geplanten Maßnahmen auf diese wertvollen Bereiche ein.

Soweit es sich um ausgewiesene Schutzgebiete handelt, bestehen aus naturschutzfachlicher Sicht erhebliche Bedenken gegen eine weitere Erschließung und Nutzungsintensivierung. Auf Seite 106, Vermarktungen der Lieblingssorte, ist die Verstärkung der touristi-

Besuchszeiten: Mo – Do von 8.00 – 16.00 Uhr
Fr von 8.00 – 12.00 Uhr
Zulassungsstelle: Mo – Mi von 8.00 – 16.00 Uhr
Do von 8.00 – 17.00 Uhr
Fr von 8.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindungen
Landessparkasse zu Oldenburg
Oldenburgische Landesbank AG
Volksbank Westerstede eG

IBAN
DE82 2805 0100 0040 4019 86
DE11 2802 0050 7804 5275 00
DE17 2806 3253 0012 1673 00

BIC
SLZODE22
OLBODEH2XXX
GENODEF1WRE

Amt für Bauwesen
und Kreisentwicklung: Di und Fr von 8.00 – 12.00 Uhr
und zusätzlich nach Vereinbarung

Gläubiger-Identifikations-Nr. DE06ZZZ00000535398

Internet: www.ammerland.de

ÖPNV-Haltestelle: Westerstede, Krelshaus

schen Nutzung der Schutzgebiete vorgesehen. Hierbei ist auch auf die jeweilige Verordnung der Schutzgebiete Rücksicht zu nehmen.

Im Maßnahmenkatalog, Teil II, Anhang A, ist angedacht, im Rahmen der Nutzung der Landschaft auch im Bereich Aper Tief/Naturschutzgebiet weitere Bootsanlegestellen für nicht motorisierte Wasserfahrzeuge, einem Museumsschiff sowie einem Hausboothotel bzw. Restaurant als Freizeitangebot am Wasser anzubieten. Aus naturschutzfachlicher Sicht bestehen erhebliche Bedenken gegen diese Maßnahmen im Bereich des Aper Tiefes/Naturschutzgebiet.

Die Anlegung eines Fuß- und Radweges am neuen Deichfuß zwischen Brückenweg und Staaßenbrücke verursacht eine erhebliche Beeinträchtigung der unmittelbar angrenzenden Grünlandflächen. Da die Flächen als Naturschutz- bzw. Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen sind, ist die Maßnahme auch nicht mit den Schutzgebietsverordnungen vereinbar.

Für das Naturschutzgebiet Hengstforde (Naturschutzgebiet Aper Tief) sind ebenfalls Projekte für eine intensivere touristische Nutzung geplant. Es ist bei der weiteren Planung zu berücksichtigen, dass das Naturschutzgebiet durch die geplanten Maßnahmen nicht beeinträchtigt wird.

Im Entwurf des Flyers „Auf Spurensuche im Aper Tief“ (Teil II, Anhang A) ist der Routenverlauf um das Naturschutzgebiet Aper Tief dargestellt. Es sind neben den bereits vorhandenen Aussichtstürmen, dem Schöpfwerk sowie dem Galerieholländer zusätzliche Ausblicke ins Aper Tief dargestellt. Es ist zu berücksichtigen, dass die touristische Nutzung nicht zu einer erheblichen Störung der Fauna innerhalb des Schutzgebietes führen darf. Um eine Beobachtung des Gebietes ohne Störung der Fauna zu ermöglichen, wurden die Aussichtstürme am Untersten Weg errichtet. Ebenso kann das Schöpfwerk an der Nordseite des Tiefes genutzt werden.

Die Begeharmachung der Deiche (Teil II, Anhang A, Seite 88) führt zu einer großen Störung der in den angrenzenden Grünlandflächen und in den Ausdeichungsflächen vorhandenen Avifauna, besonders in Vreschen-Bokel. Um diese Störung möglichst gering zu halten und dennoch eine Beobachtung des Gebietes zu ermöglichen, wurden an den Ausdeichungsflächen Aussichtstürme bzw. -punkte hergestellt, so dass die Fauna innerhalb der Gebiete nicht gestört wird.

Auch im Bereich der übrigen Fließgewässer, deren Niederungen im LBP mit einer hohen Wertigkeit eingestuft wurden, werden die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen z.B. als Bruthabitat genutzt. Die Nutzung der Deiche im Bereich der Deichkrone als aus-

gewiesener Wanderweg führt zu einer erheblichen Beeinträchtigung, da Personen hier weithin sichtbar sind.

Aus naturschutzfachlicher Sicht bestehen daher erhebliche Bedenken gegen diese Maßnahme.

Gegen die Anlegung eines weiteren Bootssteges im Bereich Brückenweg/Aper Tief bestehen aus naturschutzfachlicher Sicht ebenfalls erhebliche Bedenken. Hier schließt sich unmittelbar die Ausdeichung Vreschen-Bokel an, die bereits jetzt durch die nicht zulässige Nutzung (Befahren mit Booten) erheblich beeinträchtigt wird. Durch das Befahren der Ausdeichungsfläche wird eine erhebliche Störung der Avifauna verursacht. Es handelt sich hier um einen bedeutenden Rastplatz und Nahrungshabitat vor allen Dingen für Wasser- und Watvögel. So wurden hier 100 Rastvogelarten und 50 Brutvogelarten festgestellt. Diese Ausdeichung hat damit nationale Bedeutung. Eine Beeinträchtigung dieses Gebietes durch eine weitere touristische Nutzung ist daher zu vermeiden.

Da die Flächen im Bereich Brückenweg als Naturschutzgebiet ausgewiesen sind, ist die Anlegung eines Bootssteges hier nicht zulässig.

Die Verwendung standortheimischer Laubbäume für Neu- und Ersatzanpflanzungen, Anpflanzung von Obstbäume, Verwendung von Buchen anstelle von Thuja und Kirschlorbeer etc. ist aus naturschutzfachlicher Sicht zu begrüßen.

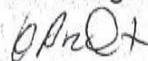
Im Übrigen verweise ich in Bezug auf den ÖPNV auf die Stellungnahme des VBN vom 03.03.2017.

Soweit einzelne Maßnahmen bzw. Projekte die Aufstellung von Bauleitplänen bzw. Satzungen nach dem BauGB betreffen, behalte ich mir weitere Prüfschritte bzw. Stellungnahmen auf der jeweiligen Ebene vor.

Die einzelnen Maßnahmen sind vor ihrer Umsetzung noch mit den einzelnen Fachdienststellen abzustimmen, da eine zulassungsrechtliche Prüfung anhand der zur Verfügung stehenden Unterlagen noch nicht vorgenommen werden konnte.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage



Brecht



**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr**
Geschäftsbereich Oldenburg

Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Oldenburg, Postfach 24 43, 26014 Oldenburg

Niedersächsische Landgesellschaft mbH
Am Schölerberg 6

49082 Osnabrück

Bearbeitet von
Frau Linz

E-Mail
thea.linz@nlstbv.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)	Durchwahl (04 41) 21 81-	Oldenburg
21308, 10.02.2017	21/21211	164	10.03.2017

Dorfentwicklungsplan der Dorfregion Apen

hier: Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch das o. g. Dorfentwicklungsgebiet der Dorfregion Apen verlaufen die Landesstraßen 820, 821, 827 und 829 sowie die Kreisstraßen 114, 119, 120, 121, 122 und 336, denen gemäß Niedersächsischem Straßengesetz jeweils folgende Verkehrsbedeutung zugeordnet wird:

- Landesstraßen sollen untereinander oder zusammen mit den Bundesfernstraßen ein Verkehrsnetz bilden und dem Verkehr innerhalb des Landesgebietes, insbesondere dem Durchgangsverkehr dienen.
- Kreisstraßen sollen überwiegend dem Verkehr zwischen benachbarten Landkreisen oder kreisfreien Städten, dem überörtlichen Verkehr innerhalb eines Landkreises oder dem unentbehrlichen Anschluss von Gemeinden oder räumlich getrennten Ortsteilen an überörtliche Verkehrswege dienen.

Gemäß § 4 (2) Niedersächsischem Straßengesetz (NStrG) festgesetzte Ortsdurchfahrten befinden sich im Zuge der L 821, L 827 sowie der K 114 und der K 121 in den Ortsteilen Apen, Augustfehn und Vreschen-Bokel.

Außerhalb der festgesetzten Ortsdurchfahrten gelten entlang der klassifizierten Straßen die Bestimmungen des § 24 NStrG.

Für die im Rahmen der Dorfentwicklung vorgeschlagenen Maßnahmen sind neben dem Niedersächsischen Straßengesetz u. a. folgende Richtlinien und Verfügungen zu beachten:

RAL 2012
RASt 06
R-FGÜ 2001
RStO 12
RPS 2009
BGG Behindertengleichstellungsgesetz
H BVA 2011

Dienstgebäude
Kaiserstraße 27
26122 Oldenburg

Telefon
(04 41) 21 81-0

Telefax
(04 41) 21 81-222

E-Mail
Poststelle-OL@nlstbv.niedersachsen.de
Internet
www.strassenbau.niedersachsen.de

DIN 18024-1 und DIN 32984

Die Belange des Landes Niedersachsen und des Landkreises Ammerland, vertreten durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – Geschäftsbereich Oldenburg (NLStBV-OL), sind bei einer Reihe von genannten möglichen Maßnahmen betroffen.

Abstimmungen mit der NLStBV-OL über die im Rahmen der Dorferneuerungsplanung gewünschten Maßnahmen haben bisher nicht stattgefunden.

Da mir mit dem übersandten Bericht der Dorfentwicklungsplanung lediglich eine diffuse schriftliche Aufzählung möglicher Maßnahmen vorliegt, kann unter Bezug auf die für Straßenplanungen geltenden Bestimmungen nur allgemein Stellung genommen werden:

Gestaltung des Rathausmarktplatzes in Apen und des Eisenhüttengeländes

Bzgl. der Erarbeitung konkreter Pläne zur Gestaltung von Dorfplätzen, die unmittelbar an klassifizierte Straßen angrenzen, weise ich darauf hin, dass Landes- und Kreisstraßen nicht dem Aufenthalt sondern der Abwicklung von Verkehren dienen.

Bei der Gestaltung und Nutzung der Dorfplätze muss berücksichtigt werden, dass die gemäß o. g. Regelwerken vorgegebenen Verkehrs- und Sicherheitsräume sowie die notwendigen Sichtfelder freigehalten werden.

Anlage von Verkehrsinseln bzw. Kreisverkehren

Über eine evtl. Zustimmung der NLStBV-OL zu dem Einbau von Verkehrsinseln kann erst entschieden werden, wenn detaillierte Planunterlagen vorliegen.

Gleiches gilt für die Überlegung, Kreisverkehre im Zuge klassifizierter Straßen einzurichten. Neben der Notwendigkeit wären in den jeweiligen Einzelfällen die technische Machbarkeit sowie die Leistungsfähigkeit eines Kreisverkehrs nachzuweisen und darzulegen.

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen

Der barrierefreie Ausbau vorhandener Bushaltestellen im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes BGG im Zuge klassifizierter Straßen wird begrüßt. Es sind die Vorgaben der RAS 06 bzw. der RAL 2012 sowie des H BVA 2011 zu berücksichtigen.

Geschwindigkeitsbeschränkungen, Markierungen, Einrichtung von Querungsstellen mit Fußgängerampeln oder Zebra-Streifen

Die genannten Maßnahmen unterliegen der verkehrsrechtlichen Anordnung durch die hier zuständige Verkehrsbehörde des Landkreises Ammerland.

Notwendige Straßenfachplanungen, die im Zusammenhang mit konkreten Maßnahmen stehen, sind mit der NLStBV-OL abzustimmen.

Herstellung einer höhenungleichen Bahnquerung im Zuge der L 827

Grundsätzlich ist die Umgestaltung bestehender Bahnübergänge zu höhenungleichen Bahnquerungen als sinnvoll und wünschenswert anzusehen. Aufgrund der innerörtlichen Lage des hier betrachteten Bahnübergangs und der damit verbundenen Nähe und Dichte der benachbarten Bebauung ist eine technische Lösung zur Erstellung einer Unterführung als schwierig einzuschätzen. Entsprechende Machbarkeitsstudien, Planungen, alle erforderlichen Abstimmungen mit der Deutschen Bahn und dem Eisenbahnbundesamt sowie die notwendigen Maßnahmen zur Erlangung der Baurechte wären von der Gemeinde Apen durchzuführen.

Beleuchtung

Grundsätzliche Bedenken gegen eine Änderung und/oder Ergänzung der Straßenbeleuchtung bestehen nicht. Es ist jedoch die Zustimmung des jeweiligen Trägers der Straßenbaulast für die jeweils konkret vorgesehene Beleuchtungsmaßnahme einzuholen.

Zu beachten ist, dass die gemäß o. g. Regelwerken vorgegebenen Verkehrs- und Sicherheitsräume freigehalten werden.

Vor Baubeginn ist der Abschluss von Gestattungs- und Nutzungsverträgen zwischen dem jeweiligen Träger der Straßenbaulast und der Gemeinde erforderlich.

Straßenbegleitende Konstruktionen, Zäune, Werbeanlagen, Baum-, Gehölz- und Heckenpflanzungen

Entlang der Landes- und Kreisstraßen sind außerorts die Vorgaben der RPS zu beachten. Sämtliche Gestaltungselemente, Zäune, Pflanzungen u. ä., die als Hindernis im Sinne der RPS gelten, müssen die gemäß RPS erforderlichen Mindestabstände zu den Fahrbahnrändern der Landes- und Kreisstraßen einhalten.

Bei der Aufstellung von Gestaltungselementen und Zäunen, Pflanzungen u. ä. müssen zudem die gemäß o. g. Regelwerken vorgegebenen Verkehrs- und Sicherheitsräume sowie die notwendigen Sichtfelder freigehalten werden.

Baum- und sonstige Gehölzpflanzungen im Zuge von klassifizierten Straßen können nur mit Zustimmung des jeweiligen Straßenbaulastträgers (NLStBV-OL und Landkreis Ammerland) durchgeführt werden (§ 32 NStrG).

Rechtliche Absicherung von Baumaßnahmen, Vereinbarungen

Die planungsrechtliche Absicherung sämtlicher Baumaßnahmen obliegt der Gemeinde Apen. Vor Baubeginn der Maßnahmen ist der Abschluss von Vereinbarungen zwischen der Gemeinde und dem jeweiligen Straßenbaulastträger der Landes- oder Kreisstraße erforderlich.

Der NLStBV-OL wären hierfür Ausbauplanungen mit Kostenanschlag zur Überprüfung vorzulegen. Den Entwurfsunterlagen sind ein Sicherheitsaudit von einem zertifizierten Sicherheitsauditor sowie die Stellungnahme der Gemeinde zum Sicherheitsaudit beizufügen. Sämtliche Kosten (einschließlich evtl. anfallender Ablösekosten für eine Mehrunterhaltung) sind von der Gemeinde zu tragen.

Bei dem vorgelegten umfangreichen Maßnahmenkatalog ist es möglich, dass nicht alle Berührungspunkte mit der NLStBV-OL in dieser Stellungnahme erfasst wurden. Generell müssen **alle** geplanten Maßnahmen im Bereich der Landes- und Kreisstraßen detailliert mit der NLStBV-OL abgesprochen und einvernehmlich geregelt werden.

Ich bitte um schriftliche Benachrichtigung über die Abwägung der vorgetragenen Anregungen und Hinweise.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrage

gez.
Linz

6 BAUDENKMÄLER

Stand 14.10.2016

Arbeitsliste Bau- u. Kunstdenkmalpflege Datenbankobjekte des Fachinformationssystems ADABweb

Seite 1 von 7

Apen - Apen - Apen		
Große Mühlenstraße 3 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00053 <i>Flurstück:</i> 030862-011-00017/012	Wohn-/Wirtschaftsgebäude (Hallenhaus) Hallenhaus aus dem frühen 19.Jh.; Kammerfach durch Wohnhaus in Ziegelbauweise ersetzt (um 1900). <i>Bedeutung:</i> Städtebaulich <i>wesentliche Begründung:</i> 4.1	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0007
Große Mühlenstraße 3 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00054 <i>Flurstück:</i> 030862-011-00017/012	Scheune Wandständerbau in Hochrähm-Ankerbalkenzimmerung, Wände in Fachwerk mit Ziegelausfachung. <i>Bedeutung:</i> Städtebaulich <i>wesentliche Begründung:</i> 4.6	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0007
Hauptstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00016M001 <i>Flurstück:</i> 030862-011-00214/000	Kirche (Ev.-luth. St. Nikolai) mit: Grabplatten, Baumbestand Einschiffiger gewölbter Backsteinbau mit eingezogenem Rechteck-Chor. Ende 13. Jh. Innenausstattung mit Münstermann Kanzel und 2 Grabplatten.	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0001
Hauptstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00017 <i>Flurstück:</i> 030862-011-00214/000	Glockenturm 3-gesch. Glockenturm mit rundbogigem Durchgang. Wohl 15.Jh.	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0001
Hauptstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00036M001 <i>Flurstück:</i> 030862-011-00214/000	Friedhof mit: Einfriedung	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0001
Hauptstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00016F002 <i>Flurstück:</i> 030862-011-00214/000	Grabplatten (Ev.-luth. St. Nikolai) 2 Grabplatten	Teil einer (denkmalwerten) Einheit in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0001
Hauptstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00036F002 <i>Flurstück:</i> 030862-011-00214/000	Einfriedung	Teil einer (denkmalwerten) Einheit in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0001
Hauptstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00016F003 <i>Flurstück:</i> 030862-011-00214/000	Baumbestand (Ev.-luth. St. Nikolai)	Teil einer (denkmalwerten) Einheit in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0001
Hauptstraße 114 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00055 <i>Flurstück:</i> 030862-006-00039/005	Wohn-/Wirtschaftsgebäude (Hallenhaus) Zweiständerbau in Hochrähmzimmerung, wohl Mitte 18. Jh.; 1873 hierher versetzt und Neubau des Wirtschaftsgiebel in Backstein.	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Hauptstraße 210a <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00020 <i>Flurstück:</i> 030862-011-00218/001	Nebengebäude 2-geschoss. traufständiger Putzbau. Dachgeschoß als Speicher-stock. Fein profiliertes Geschoßgesims und Fensterrahmungen in Stuck. Ende 19.Jh.	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0002
Hauptstraße 212 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00019 <i>Flurstück:</i> 030862-011-00218/001	Wohnhaus 2-geschoss. giebelständiger Putzbau. OG mit repräsentativer Stuckgliederung. Ende 19.Jh.; EG verändert.	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0002
Hauptstraße 214 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00021 <i>Flurstück:</i> 030862-011-00222/002	Wohnhaus 1-geschoss. traufständiger, hell geschlämmer Ziegelbau mit Traufgesims. Ende 19.Jh.; übergiebeltes Zwerchhaus um 1915.	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0002
Hauptstraße 216 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00022 <i>Flurstück:</i> 030862-011-00223/001	Wohnhaus 1 1/2-gesch. giebelständiger Putzbau mit profilierten Gesimsen und Fensterumrandungen. Um 1900.	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0002

Stand 14.10.2016

Arbeitsliste Bau- u. Kunstdenkmalpflege

Datenbankobjekte des Fachinformationssystems ADABweb

Seite 2 von 7

Hauptstraße 246 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00023 <i>Flurstück:</i> 030862-011-00227/003	Wohnhaus 1 1/2-gesch. Ziegelbau unter Satteldach in Schieferdeckung. Eingangsrisalit mit kl. Balkon. Gesimse und Fensterrahmungen in Putz. Originale Fenster und Türen erhalten. Um 1908. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Kuenstlerisch, Wissenschaftlich, Städtebaulich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.06 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes durch beispielhafte Ausprägung eines Stils und / oder Gebäudetypus	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Kleine Mühlenstraße 12 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00059 <i>Flurstück:</i> 030862-008-00055/002	Wohn-/Wirtschaftsgebäude (Hallenhaus) Zweistöckerbau in sehr seltener Oberrähmzimmerung mit eingehälsten Dachbaken. Im Kern (nach Besitzerangabe) 1675. Außenwände erneuert.	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Osterende 38 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00060 <i>Flurstück:</i> 030862-011-00202/007	Gulphaus (Gulphaus) Gulphaus des ostfriesischen Typs, erbaut 1911. Im Äußern bis auf 4 angepasste Dachgauben original erhalten. Scheune zur Tischlerwerkstatt ausgebaut.	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Apen - Augustfehn I		
Bahnhofstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00101M001 <i>Flurstück:</i> 030862-016-00183/0034	Bahnhof (Bahnhof Augustfehn) mit: Güterschuppenanbau, Rampe 1-gesch. traufständiger Rohziegelbau, verputzt, beidseitig mit breitem übergiebeltem Mittelrisalit unter SD. Giebelseite Ost mit Lisenengliederung. Erbaut um 1870, privatisiert um 1990 <i>Bedeutung:</i> Historisch <i>wesentliche Begründung:</i> 1.01 geschichtliche Bedeutung im Rahmen von Ortsgeschichte	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0010
Bahnhofstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00101F002 <i>Flurstück:</i> -	Güterschuppenanbau (Bahnhof Augustfehn) Güterschuppenanbau um 1910	Teil einer (denkmalwerten) Einheit in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0010
Bahnhofstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00101F003 <i>Flurstück:</i> -	Rampe (Bahnhof Augustfehn)	Teil einer (denkmalwerten) Einheit in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0010
Apen - Augustfehn I		
<i>Objektkennziffer:</i> 451001.00003 <i>Flurstück:</i> 030862-016-00418/004	Brücke (Klappbrücke (Augustfehn-Kanal)) Stahlträgerbrücke mit Holzbohlenbelag, gegründet auf Holzpfählen. 5-Feldbrücke, Mittelfeld als Klappbrücke mit Zugketten ausgebildet. 1948 errichtet, 1994 umgesetzt. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Kuenstlerisch, Wissenschaftlich, Städtebaulich	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Hauptstraße 433 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00039 <i>Flurstück:</i> 030862-015-00635/008	Kirche (St.Johannes, kath.) Erbaut 1878/79 als Missionskirche (Wemken) <i>Bedeutung:</i> Historisch	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Poststraße 5 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00024 <i>Flurstück:</i> 030862-016-00251/003	Villa 2-gesch. quadratischer Putzbau unter Vollwalmdach mit übergiebeltem Dachhäuschen. Repräsentative, klassizistische Stuckgliederung, EG Quaderfugen, OG Pilaster. Ende 19.Jh. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.06 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes durch beispielhafte Ausprägung eines Stils und / oder Gebäudetypus	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Saterlandstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00037 <i>Flurstück:</i> 030862-032-00172/002	Brücke (Klappbrücke (Nordloher Kanal)) Ausweisung Brückeninventarisaton (Straßenbauverwaltung). Ehem. Ensemble mit der Klappbrücke über das Apen Tief (heutenordwestlich versetzt zum Augustfehn-Kanal).	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Stahlwerkstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00034 <i>Flurstück:</i> 030862-016-00189/000	Stellwerk (Bahnhof Augustfehn, Stellwerk 'Af') 2-gesch. Ziegelbau unter Vollwalmdach. Oberhalb OG-Fensterbankgesims horizontal gebändert. Um 1930. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.11 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes für Wirtschafts- und Technikgeschichte	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0010

Stand 14.10.2016

Arbeitsliste Bau- u. Kunstdenkmalflege Datenbankobjekte des Fachinformationssystems ADABweb

Seite 3 von 7

Stahlwerkstraße 17 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00038M001 <i>Flurstück:</i> 030862-016-00192/004	Kesselhaus (chem. Eisenhütte (Gebäude 10)) mit: Wasserturm Kernbau der Energiezentrale als 1-gesch.Massivbau mit 3-gesch.Turmanbau 1911 errichtet. Kesselhaus um 1965 z.T. überformt,Öffnungen vermauert/ verändert. Neuer Treppenhautanbau im SW. <i>Bedeutung:</i> Städtebaulich	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Stahlwerkstraße 17 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00084 <i>Flurstück:</i> 030862-016-00192/003	Halle, 2 (chem. Eisenhütte: "Zeppelinhalle") Kernbau 1882(ü) als 1-gesch.Massivbau mit Stahl-Tragekonstruk-tion unter Satteldach auf eiserner Dachkonstruktion mit längsdurchlaufendem Oberlicht um 1920(ü) nach Westen(Pulldach)erwei	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0009
Stahlwerkstraße 17 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00087 <i>Flurstück:</i> 030862-016-00192/003	Halle, 5 (chem. Eisenhütte: "Zeppelinhalle") Kernbau von 1882 (ü) als 1-gesch. Massivbau mit Stehlbinder-konstruktion unter flachem Satteldach mit Oberlicht. NördlicheErweiterung von Halle 2.	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0009
Stahlwerkstraße 17 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00089 <i>Flurstück:</i> 030862-016-00192/003	Halle, 7 (chem. Eisenhütte) 2-gesch. Massivbau unter Segmentdach aus Stahlbindern, erbaut 1911. Erdgeschoß mit Stahlbetonstützen und überbaute offeneEinfahrt für Waggons.	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0009
Stahlwerkstraße 17 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00091 <i>Flurstück:</i> 030862-016-00192/003	Halle, 9 (chem. Eisenbütte) Sheddachhalle, 1.Hälfte 20.Jh.; z.T. verändert	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0009
Stahlwerkstraße 17 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00094 <i>Flurstück:</i> 030862-016-00192/003	Wache (chem. Eisenbütte (Gebäude 13)) Eingeschossiger Ziegelbau unter flachem Walmdach, erbaut 1940	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0009
Stahlwerkstraße 17 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00097 <i>Flurstück:</i> 030862-016-00192/003	Einfriedung (chem. Eisenhütte) Ziegelmauer	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0009
Stahlwerkstraße 17 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00038F002 <i>Flurstück:</i> 030862-016-00192/004	Wasserturm (chem. Eisenhütte (Gebäude 10)) <i>Bedeutung:</i> Städtebaulich	Teil einer (denkmalwerten) Einheit
Südgeorgsfehrer Straße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00033 <i>Flurstück:</i> 030862-016-00183/028	Stellwerk (Bahnhof Augustfehn, Stellwerk 'Aw') 2-gesch. Ziegelbau unter Vollwalmdach. Oberhalb OG-Fenster-bankgesims horizontal gebändert. Um 1930. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.11 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes für Wirtschafts- und Technikgeschichte	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0010
Apen - Augustfehn II		
Am Kanal 134 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00041 <i>Flurstück:</i> 030862-001-00093/006	Dampfschmiedehammer (Stahlwerk Augustfehn) Dampfbetriebener Schmiedehammer. Brinkmann (Witten), 1916.Bis 1994 im Stahlwerk in Betrieb, z.Zt. im Hofgelände auf-gestellt. Restaurierung und museale Aufstellung geplant. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.11 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes für Wirtschafts- und Technikgeschichte	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0006
Am Kanal 134 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00042 <i>Flurstück:</i> 030862-001-00093/006	Dampfschmiedehammer, II (Stahlwerk Augustfehn) Dampfbetriebener Schmiedehammer. Anfang 20.Jh. (ohne Daten)Bis 1994 im Stahlwerk in Betrieb, z.Zt. im Hofgelände aufge-gestellt. Restaurierung und museale Aufstellung geplant. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.11 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes für Wirtschafts- und Technikgeschichte	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0006

Stand 14.10.2016

Arbeitsliste Bau- u. Kunstdenkmalflege

Datenbankobjekte des Fachinformationssystems ADABweb

Seite 4 von 7

<p>Am Kanal 134 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00043 <i>Flurstück:</i> 030862-001-00093/006</p>	<p>Presse (Richt- u.Schmiedepresse (Stahlwerk)) Schmiedepresse, Banning (o.Ort/Datum), wohl 1.Viertel 20.Jh.Noch in der großen Produktionshalle in Betrieb. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.11 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes für Wirtschafts- und Technikgeschichte</p>	<p>Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0006</p>
<p>Am Kanal 134 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00044 <i>Flurstück:</i> 030862-001-00093/006</p>	<p>Presse, II (Schmiedepresse Stahlwerk Augustfehn) Über Elektromotor und Transmission angetriebene Presse inunmittelbarer Nachbarschaft zur Schmiedepresse (II). WohlAnfang 20.Jh.; noch in Betrieb. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.11 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes für Wirtschafts- und Technikgeschichte</p>	<p>Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0006</p>
<p>Am Kanal 134 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00045 <i>Flurstück:</i> 030862-001-00093/006</p>	<p>Presse, III (Stahlwerk Augustfehn) Größter historischer, noch in Produktion befindlicher dampf-betriebener Schmiedehammer. Hersteller und Baujahr unbekannt <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.11 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes für Wirtschafts- und Technikgeschichte</p>	<p>Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0006</p>
<p>Am Kanal 134 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00046 <i>Flurstück:</i> 030862-001-00093/006</p>	<p>Schmiedehammer, III (Stahlwerk Augustfehn) Wasserhydraulische Richt- und Schmiedepresse, 1914 für dieDeutschen Werke Wilhelmshaven erbaut. 1926-1988 im Stahlwerkin Betrieb. Als ""Denkmal"" vor dem Werk aufgestellt. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.11 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes für Wirtschafts- und Technikgeschichte</p>	<p>Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0006</p>
<p>Am Kanal 134 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00047M001 <i>Flurstück:</i> 030862-001-00093/006</p>	<p>Dampfmaschine (Stahlwerk Augustfehn) mit: Maschinenhaus Zwillingdampfmaschine mit 2 parallel liegenden Zylindern u.mittigem Schwunrad für den ehem. Transmissionsbetrieb.Buckau, Magdeburg, ""1911"". Betriebsfähiger Zustand. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.11 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes für Wirtschafts- und Technikgeschichte</p>	<p>Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0006</p>
<p>Am Kanal 134 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00047F002 <i>Flurstück:</i> 030862-001-00093/006</p>	<p>Maschinenhaus (Stahlwerk Augustfehn) <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.11 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes für Wirtschafts- und Technikgeschichte</p>	<p>Teil einer (denkmalwerten) Einheit in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0006</p>
<p>Am Kanal 157 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00013 <i>Flurstück:</i> 030862-001-00101/002</p>	<p>Schule, ehem. Zweiflügeliger 1-gesch. Ziegelbau mit giebelständigem Wohn-teil und schmalem Klassenflügel nach Norden. Gesims- undLisenengliederung. Um 1900. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.06 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes durch beispielhafte Ausprägung eines Stils und / oder Gebäudetypus</p>	<p>Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG</p>
Apen - Godensholt		
<p>Ocholter Straße 35 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00065 <i>Flurstück:</i> 030862-026-00526/050</p>	<p>Wohn-/Wirtschaftsgebäude (Hallenhaus) Im Kern 17./18. Jh.; Gebäudeinneres z. Zt. nicht bewertbar,da Gerüst nahezu vollkommen verkleidet.</p>	<p>Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG</p>
<p>Rinzeldorf 13 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00066 <i>Flurstück:</i> 030862-037-00042/002</p>	<p>Wohn-/Wirtschaftsgebäude (Hallenhaus) Zweistönderbau in Unterrahmzimmerung, wohl 18. Jh. (im Kernälterü). Wohl im 19. Jh. hierher versetzt. Innengerüst guterhalten.</p>	<p>Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG</p>
Apen - Hengstforde		
<p>Hauptstraße 306 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00067 <i>Flurstück:</i> 030862-014-00041/011</p>	<p>Mühlenstumpf (Windmühle, ehem. Mühlenhof) Ehem. Gallerieholländer mit teilweise erhaltener Mühlen-tech-nik. Ende 19. Jh. <i>wesentliche Begründung:</i> 1.01 geschichtliche Bedeutung im Rahmen von Ortsgeschichte</p>	<p>Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0008</p>

Stand 14.10.2016

Arbeitsliste Bau- u. Kunstdenkmalpflege Datenbankobjekte des Fachinformationssystems ADABweb

Seite 5 von 7

Hauptstraße 306 Objektkennziffer: 451001.00068 Flurstück: 030862-014-00041/011	Wohnhaus (Müllerhaus (Mühlenhof)) 1 1/2geschoss. Backsteinbau, Ende 19. Jh.; äußere Erscheinung und innere Aufteilung weitgehend original erhalten. <i>wesentliche Begründung:</i> 1.01 geschichtliche Bedeutung im Rahmen von Ortsgeschichte	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0008
Hauptstraße 306 Objektkennziffer: 451001.00069 Flurstück: 030862-014-00041/011	Scheune (Gulfscheune (Mühlenhof)) An das Wohnhaus (Müllerhaus) angebaut, um 1900.	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0008
Hauptstraße 306 Objektkennziffer: 451001.00070 Flurstück: 030862-014-00041/011	Backhaus (Mühlenhof) Gewerblich genutzt. <i>wesentliche Begründung:</i> 1.01 geschichtliche Bedeutung im Rahmen von Ortsgeschichte	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0008
Hauptstraße 306 Objektkennziffer: 451001.00071 Flurstück: 030862-014-00041/011	Stallgebäude (Mühlenhof)	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0008
Hauptstraße 314 Objektkennziffer: 451001.00015 Flurstück: 030862-014-00389/035	Gulphaus (Gulphaus) 1-gesch. Wohnteil mit Gesimsgliederung. HalbkreisförmigeDielenfenster. Um 1880. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.06 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes durch beispielhafte Ausprägung eines Stils und / oder Gebäudetypus	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Hauptstraße 325 Objektkennziffer: 451001.00014 Flurstück: 030862-014-00407/038	Wohn-/Wirtschaftsgebäude Gulphausähnlicher Ziegelbau auf rechteckigem Grundriß.Fenster m. gefächerten Stürzen, z.T.erneuert. Wohl 1.H.19.Jh <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.06 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes durch beispielhafte Ausprägung eines Stils und / oder Gebäudetypus	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Apen - Holtgast		
L 21, km 45,250 (Hauptstraße) Objektkennziffer: 451001.00035 Flurstück: 030862-022-00035/008	Grenzstein Massives Mal auf quadratischem Querschnitt, sich nach obenverjüngend. Historische Grenze zwischen dem GroßherzogtumOldenburg und dem Königreich Preußen. <i>Bedeutung:</i> Historisch <i>wesentliche Begründung:</i> 1.02 geschichtliche Bedeutung im Rahmen von Landesgeschichte	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Apen - Klampen (GMK)		
L 821, km 35 Objektkennziffer: 451001.00076 Flurstück: 000000-ck	Kilometerstein Monolith mit rechteckigem Querschnitt, parallelen vertikalenKanten und segmentbogenförmig gewölbtem Kopf.Historische Chaussee Westerstede-Apen-Grenze <i>Bedeutung:</i> Historisch <i>wesentliche Begründung:</i> 1.12 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes für die übrige Geschichte der mater. Kultur	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Apen - Nordloh		
Hauptstraße Objektkennziffer: 451001.00027 Flurstück: 030862-028-00141/002	Kapelle (Friedhofskapelle) 1-gesch. Ziegelbau unter Halbwalmdach. Feines Traufgesims,Ortgänge mit Dreiecksmauerung. Fenster mit Holzblockrahmen. ""1803"". <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.06 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes durch beispielhafte Ausprägung eines Stils und / oder Gebäudetypus	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0005

Stand 14.10.2016

Arbeitsliste Bau- u. Kunstdenkmalflege

Datenbankobjekte des Fachinformationssystems ADABweb

Seite 6 von 7

Hauptstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00040 <i>Flurstück:</i> 030862-028-00141/002	Friedhof Ausweisung gemäß § 40 NDSchG	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0005
Apen - Tange		
Hauptstraße 7 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00026 <i>Flurstück:</i> 030862-029-00151/005	Gulphaus (Gulphaus) Ziegelbau mit Ecklisenen und Gesimsen. 1-gesch. Wohnteil mitniedrigem Drempe. Ende 19.Jh. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.06 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes durch beispielhafte Ausprägung eines Stils und / oder Gebäudetypus	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Hauptstraße 35-37 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00025 <i>Flurstück:</i> 030862-012-00005/000	Schule, ehem. 1-gesch. Ziegelbau mit Querdiehlenteilung. Gliederung durch Ecklisenen, Gesimse und farblich abgesetzte Ziegelbänderung. Ende 19.Jh. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.06 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes durch beispielhafte Ausprägung eines Stils und / oder Gebäudetypus	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Apen - Vreschen-Bokel		
Hauptstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00029M001 <i>Flurstück:</i> 030862-017-00176/002	Kapelle, ev. mit: Kirchwurt, Friedhof Einschiffiger Ziegelbau mit Kreuzrippengewölbe, polygonalem Chorschluß und spitzbogigen Fenstern. Erbaut angeblich 1456.	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0003
Hauptstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00030 <i>Flurstück:</i> 030862-017-00176/002	Glockenturm Torglockenturm aus Ziegelmauerwerk. 1858.	Konstituierender Bestandteil einer Gruppe gem. §3.3 NDSchG in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0003
Hauptstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00029F002 <i>Flurstück:</i> 030862-017-00176/002	Kirchwurt Flache Kirchwurt	Teil einer (denkmalwerten) Einheit in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0003
Hauptstraße <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00029F003 <i>Flurstück:</i> 030862-017-00176/002	Friedhof	Teil einer (denkmalwerten) Einheit in Gruppe baulicher Anlagen: 451001Gr0003
Hauptstraße 138 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00031 <i>Flurstück:</i> 030862-017-00126/002	Gulphaus (Gulphaus) Großer Ziegelbau, stallseitig zweimal einspringend, Wohnteil 1-gesch. mit Drempe. Gliederung durch Lisenen und Gesimse. Ende 19.Jh. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.06 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes durch beispielhafte Ausprägung eines Stils und / oder Gebäudetypus	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Hauptstraße 634 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00032 <i>Flurstück:</i> 030862-017-00173/002	Gulphaus (Gulphaus) Großer Ziegelbau mit Durchfahrtsdiele. 1-gesch. Wohnteil mit Drempe. Gliederung durch flache Ecklisenen und Gesimse. Scheitelpunkt der Fenster mit Putz-Diamantquadern. Um 1910. <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.06 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes durch beispielhafte Ausprägung eines Stils und / oder Gebäudetypus	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG
Hauptstraße 657 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00028M001 <i>Flurstück:</i> 030862-017-00105/004	Gulphaus (Gulphaus) mit: Stallflügel, Nebengebäude Großer Ziegelbau mit Durchfahrtsdiele. 1-gesch. Wohnteil mit Drempe. Gliederung durch Lisenen und Gesimse. Um 1880. Wi-Giebel erneuert. (s. a. DGK 2712/23) <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.06 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes durch beispielhafte Ausprägung eines Stils und / oder Gebäudetypus	Einzeldenkmal gem. § 3.2 NDSchG

Stand 14.10.2016

Arbeitsliste Bau- u. Kunstdenkmalpflege
Datenbankobjekte des Fachinformationssystems ADABweb

Seite 7 von 7

<p>Hauptstraße 657 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00028F002 <i>Flurstück:</i> 030862-017-00105/004</p>	<p>Stallflügel (Gulphaus) <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.06 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes durch beispielhafte Ausprägung eines Stils und / oder Gebäudetypus</p>	<p>Teil einer (denkmalwerten) Einheit</p>
<p>Hauptstraße 657 <i>Objektkennziffer:</i> 451001.00028F003 <i>Flurstück:</i> 030862-017-00105/004</p>	<p>Nebengebäude (Gulphaus) Kleines Nebengebäude <i>Bedeutung:</i> Historisch, Wissenschaftlich <i>wesentliche Begründung:</i> 1.06 geschichtliche Bedeutung aufgrund des Zeugnis- und Schauwertes durch beispielhafte Ausprägung eines Stils und / oder Gebäudetypus</p>	<p>Teil einer (denkmalwerten) Einheit</p>

7 LANDSCHAFTSPLANERISCHER FACHBEITRAG

Der landschaftsplanerische Fachbeitrag zur Dorfentwicklungsplanung der Dorfregion Apen von Frau Petra Wiese-Liebert im Rahmen des Handlungsfeldes „Dorf & Natur“ befindet sich aufgrund seiner Komplexität und Eigenschaft als in sich geschlossener Bericht in einem gesonderten Dokument (Teil III: Anhang B des Dorfentwicklungsplanes).

8 MASSNAHMENKATALOG DER DORFENTWICKLUNG APEN

Der vorliegende vollständige Maßnahmenkatalog umfasst alle im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses Apen geäußerten Handlungsansätze, Projektideen und konkreten Maßnahmen. Diese Liste ist nach Handlungsfeldern sowie den darin enthaltenen Zukunftsthemen gegliedert, wobei die Zuordnung nicht immer eindeutig möglich ist. Sie beinhaltet teilweise ähnliche Nennungen, die unterschiedlichen Phasen des Planungsprozesses entstammen. Die Sammlung umfasst dabei verschiedene Ausarbeitungstiefen von reinen Stichpunkten über Angaben mit kurzen Erläuterungen bis hin zu Maßnahmen, die fast Umsetzungsreife besitzen.

GESUND VERSORGT

Mobilität

- Ausbau ÖPNV (Taktung + technische Ausstattung) - z.B. Weiterentwicklung der Buslinien 360 und 366 nach Westerstede
- mobile Praxis
- ehrenamtliche Fahrdienste (zu Arztbesuchen)
- übergreifende medizinische Versorgung / Versorgung von Patienten zu Hause
 - Durch Zusammenarbeit und Abstimmung von Pflegediensten, Rettungsdienst und Ärzten bzw. Krankenhäusern soll zur Vermeidung von unnötigen Transporten und Kosten (wegen „Kleinigkeiten“ ins Krankenhaus und gleich wieder zurück) soweit möglich zunächst eine Versorgung von Patienten zu Hause erfolgen.
- Bahnhofstempel Apen
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Bürgerbus / Anruf-Bus
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Netzwerk Medizin

- Verbindung Mediziner zur Gemeinde
- Hilfestellungen bei Verwaltungsvorgängen (Widersprüche, Antragshilfen etc.)
- Vernetzung der Ärzte untereinander
- Angebote für Ältere im Gemeindejournal veröffentlichen
- Gesundheitsstammtisch
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Broschüre „Wer macht was?“
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Gesundheitsversorgung

- Kommunikation und Netzwerk
- „Lobbyarbeit“ betreiben
- Förderung junger Ärzte
- Arztbindung
- Facharztgewinnung
- Ärztehaus

- Notarzwagen in Apen stationieren
- Arztprechstunden und Notdienst am Wochenende
- Zahnarztnotdienst
- Sanitätshaus mit Rollstühlen, Duschstühlen usw.
- Gemeindegeschwester
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Nachwuchswerbung
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

altersgerechtes Wohnen

- Information über Möglichkeiten (Gemeindejournal)
- Förderung der Eigeninitiative
- Vernetzung (auch räumlich) Pflege + Wohnstandorte + soziales Leben
- Schaffung von Senioren-WGs
- Versorgung von Senioren (70+)
- behindertengerechtes Wohnen
- Mehrgenerationen-Wohngemeinschaft
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- bezahlbarer Wohnraum / bezahlbarer Baugrund
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Barrierefreiheit im Wohnbereich
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Bauleitplanung
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Prävention

- Landschaftspotenzial nutzen
- Sportstätten weiter pflegen und ausbauen (Freibad / Schwimmbad ausbauen)
- Aufklärungsarbeit betreiben
- beleuchtete Wege zum Joggen / Nordic Walking
- Gestaltung von Inliner-Strecken etc., Radwege, Beseitigung von Hindernissen (Zäune etc.)
- Ganzjahres-Fitnessgebiete mit kleinen Geräten (Trimm-Pfad / Barfußpfad)
- mobiles Dach für das Schwimmbad, Ergänzung durch Sauna
- Fitnesspfad mit Kneipp-Tretstelle
 - Ein Fuß- und Radweg mit Fitness-Parcours mit Geräten und Kneipp-Becken soll nördlich der Bahn von Hengstforde (ab etwa Schwimmbad-Höhe) bis zu den Apen Sportanlagen angelegt werden. Diese Maßnahme steigert die Mobilität und Gesundheit der Nutzer, die sowohl Bürger als auch Touristen sein können.
- Angebote für Behinderte
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Streckennetz für sportliche Aktivitäten
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Freizeitpark „Springbrunnen Tellberg“
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Neuaufstellung Freibad Hengstforde

- prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Neugestaltung Sportplatz Augustfehn
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Pflegeversorgung

- Haushaltshilfen ausbauen bzw. Qualität der Pflegedienste (Anzahl / Bezahlung / Ausbildung der Mitarbeiter) steigern
- Wettbewerb im stationären Bereich fördern
- neue (Pflege-/Wohn-)Konzepte entwickeln und fördern
- häusliche Nachsorge nach Klinikaufenthalt
- Pflegeheimplätze zur Auswahl
- kleinere Pflegeeinrichtungen
- Unterstützung in der Pflege / Pflegeplätze
- bessere Kontrollen in Pflegeheimen durchführen
- Kurzzeitpflege
- Räumlichkeiten für Menschen mit Behinderung
- Konzept / Vision Grundversorgung
- barrierefreier Anschluss des Pflegeheims „PflegeButler“
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Tagespflege
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

DORFGEMEINSCHAFT

Kultur – Räumlichkeiten (Art, Menge, Ausstattung, Qualität)

- kostengünstige / kleine Maßnahmen
- Abstimmung / Koordination
- Kulturzentrum
- Konzerte (Eisenhütte nicht geeignet, andere Räume finden)
- Dorfgemeinschaftshaus Apen
- Zuwegung Familienzentrum
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Kultur – Jugend und junge Erwachsene

- Beteiligung am Entwicklungsprozess
- Bindung und Beteiligung am Gemeindeleben
- Anlaufpunkt für Jugendliche
- Jugendparlament
 - Jugendliche sollen für die Kommunalpolitik interessiert werden, indem Kontakte zum Gemeinderat hergestellt werden. Dies kann sowohl durch den Besuch von Ratssitzungen oder Gespräche mit den Ratsmitgliedern geschehen. Die Umsetzung kann über den schulischen Politikunterricht oder außerschulische Angebote der Jugendpflege erfolgen.
- Plattform für die Jugend als Äußerungsmöglichkeit

- Über eine Plattform im Internet (z. B. Facebook) soll der Jugend in der Gemeinde Apen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Meinungen zu äußern.
- Bedarfsermittlung 20-35 Jahre
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Ehrenamt – Würdigung

- Tag des Ehrenamts / Würdigung auch innerhalb der Vereine
- ehrenamtliche Tätigkeiten kommunizieren
- öffentliche Anerkennung von ehrenamtlichen Arbeiten
- Abend der Apen Akteure 2.0
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Apen Brückenbauer
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Ehrenamt – Anreize

- Förderung und spezielle Fortbildungen
- rechtliche Rahmenbedingungen schaffen
- Vereinskoooperationen (extern)
- Honorierung mithilfe Platzierung eigener Infrastrukturen (Gutscheine etc.)
 - Ehrenamtliches Engagement soll gebührend honoriert werden. Als Alternative oder Ergänzung zur bisher gängigen Praxis in Form von Aufwandsentschädigungen (Übungsleiter etc.), Spesen oder Auslagenerstattung, Vergünstigungen (Juleica etc.) sowie verschiedenen Ehrungen soll die materielle Würdigung des Ehrenamtes mit der Platzierung vorhandener Infrastrukturen erfolgen. Beispiele sind Theaterkarten für Anne's Bühne, Eintrittskarten für Lasertec, Konzertbesuch in der Eisenhütte, Essen gehen in örtlicher Gastronomie, ...
- gesetzliche Beschränkungen verringern
- Absicherung (rechtlich) für ehrenamtliche Tätigkeiten außerhalb e. V.
- Ehrenamtscard
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Vereine – Zusammenarbeit

- aktive Vorstände
- Gemeindefest
- regelmäßige Austauschtreffen
- Online-Vereinsforum
- Vereinskordinator
 - Ein Vereinskordinator kann (stundenweise auf Honorarbasis) für die unterschiedlichen Vereine verschiedene Aufgaben erledigen: Bestandsaufnahme / Aktualisierung, Kontaktpflege zwischen den Vereinen und Kommune, Presse etc., Informationsweitergabe / -austausch, Gestaltung / Entwürfe von Infobroschüren, Gestaltung / Entwurf einer Homepage, Pflege der Homepage (Aktualisierung, Terminkalender usw.), Ermittlung von Bedarf (spezifische Sport- und Kulturangebote bis hin zu Selbsthilfegruppen), Hilfestellung bei der Gründung / Auflösung eines Vereins

- oder alternativen Organisationsformen, Bindeglied zwischen Vereinen, die Sporthallen nutzen und Schulen (klassisches Konfliktfeld etwa im Blick auf Gerätenutzung und -pflege)
- Vereinsrat als Koordinationsgremium / Anlaufstelle / Informationsquelle
 - Ein Vereinsrat kann als gemeinsames Gremium der Vereine, Schulen und Gemeinde gegründet werden und ggf. mit einem Vereinskordinator zusammenarbeiten. Auf z. B. jährlichen Treffen können verschiedene Handlungsansätze angegangen werden: Überarbeitung / Gestaltung von Broschüren für die Öffentlichkeitsarbeit, Aktualisierung von Internetauftritten, Vorstandsdaten etc., Jahresterminkalender, Werbemaßnahmen, Abstimmung von Bedarfszeiten an öffentlichem Raum bzw. Veranstaltungsstandorten, z. B. Bühnen, Hallen (wie Sporthallen, Dörpshus usw.) oder Freigelände (für Open-Air-Veranstaltungen)
 - Spielgemeinschaft der Sportvereine
 - Arbeitseinsätze gemeinsam planen
 - Absprache der Vereine bei Veranstaltungen (gleichzeitige Termine)
 - gemeinsame Austauschplattform der Vereine im Internet
 - Zur Verbesserung der Kommunikation unter den Vereinen soll eine Austauschplattform im Internet aufgebaut werden. Hier sollen regelmäßige Informationen bereitgestellt werden. Die Realisierung kann z. B. über einen geschützten Mitgliederbereich auf der Homepage der Gemeinde Apen oder über eine App erfolgen.
 - gemeinsame Veranstaltungen der Vereine oder Vereinsfusion bzw. gemeinsamer Vereinsbeitrag
 - Die Vereine sollen sich bei Festen und Veranstaltungen gegenseitig unterstützen oder diese gemeinsam umsetzen. Fusionen von Vereinen oder einzelnen Sparten sowie gemeinsame Vereinsbeiträge sind weitere Möglichkeiten der intensivierten Zusammenarbeit. Ob der Wille dazu besteht, müssen die Vereinsvorstände klären.
 - Installation eines „Familienzentrums“
 - Es soll ein „Familienzentrum“ geschaffen werden, in dem alle Angebote der Vereine und Verbände in der Gemeinde Apen gebündelt und vernetzt werden. Als Beispiel kann eine Einrichtung in Spelle dienen.
 - Netzwerk Vereine
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Vereine – Information

- Begrüßungsinformation ausbauen
- Kommunikation in beide Richtungen
- Zusammenarbeit intensivieren / Koordinator auch im Verein
- Homepages verlinken
- Angebote der Vereine besser veröffentlichen
- mehr Werbung für die Vereine
- Erstellen eines gemeinsamen Flyers der Vereine
 - Es soll ein Flyer erstellt werden, in dem alle Vereine mit ihren Tätigkeitsfeldern aufgeführt sind.

Vereine – Angebote

- aktive Vorstände
- Offenheit
- neue Altersstruktur – Gegebenheiten anpassen
- Angebote in Vereinen schaffen, die (zuerst) keine Mitgliedschaft voraussetzen

- Integration von ausländischen Mitbürgern in die Vereine
- moderne Sportarten in Sportvereinen aufnehmen, um Jugend zu begeistern
- Kinderfeuerwehr in der Gemeinde Apen
- Altersgruppen von Jung bis Alt binden
- Angebote in kleineren Einheiten denken
- generell Angebote, Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche (für ALLE Vereine)
- Sanierung der Rennbahn Augustfehn

Freizeit – Landschaft nutzen

- Bootsanleger Bokeler Brücke, Eislaufplatz auf Betonflächen, Angelmöglichkeit, Zugang durch den Zaun zum Apen Tief
- Fehnkultur nutzen, Kanäle etc.
- Mehrgenerationenpark für Jung und Alt
- Lehr-, Kultur-, Trimpfad
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Freizeitangebote am Wasser
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Pflege und Wartung bestehender Infrastrukturen
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Freizeit – Information über Angebote

- neue Medien
- Kommunikation / Vernetzung
- Printprodukte (auch Verteilung optimieren)
- vereinsunabhängige Angebote bekannt machen
- überregionaler Informationsaustausch über Veranstaltungen (Leda, Jümme)

Sonstiges

- Theater-Konzert
- Bereich Musik (klass.), Nutzung digitale Angebote (in Gemeinschaftshäusern)
- kulturelle Angebote von noch mehr Bürgern gestalten können => Kulturkreis
- Koordinierung von vorhandenen Kulturangeboten
- mehr Kultur à la „Annes Bühne“ bzw. „Männeken-Theater“
- Kultur (Kino / Kleinkunst) => z. B. Bahnhof in Augustfehn
- Schinkenmuseum bietet kostenlose Führungen für Schulklassen der Gemeinde Apen an
- bessere Internetbandbreite für digitales Kulturangebot
- Einkaufshelfer für Senioren als Unterstützungsgemeinschaft durch ehrenamtliche Tätigkeiten
- ehrenamtliche Betreuung für Senioren, die alleine leben
- Ehrenamtliche nicht überfordern
- „Verpflichtung“ zur ehrenamtlichen Tätigkeit
- Modernisierung der Ziele und der Zwecke auf dem Boden der Tradition
- Möglichkeiten für Vereine (Aktivitäten) in Vreschen-Bokel / nach Möglichkeit in Gaststätten
- Existenz von Dorfgaststätten als Treffpunkte für Vereine

- Vereinsführung verjüngen
- mehr finanzielle Mittel für die Vereine
- Freizeitpark
- öffentliche Veranstaltung für Ältere (Musikabend)
- Veranstaltung für Jüngere (z. B. Open Air)
- Interessengemeinschaft
- spontane Mottotreffen
- attraktive Angebote für die Jugend (Paintball, Lasertag, Kartfahren)
- Sportplatz Augustfehn Aschenbahn erneuern
- Öffnungszeiten Freibad
- Jugendzugänge Freibad
- Trödelmarkt regelmäßig
- Treffpunkt für „Mittelalter“
- mehr VHS-Angebote in Apen auch für Berufstätige
- Umfrage zu Wünschen der Bürgerschaft aller Altersgruppen
- Workshops für Jung und Alt: Wie repariere ich mein Fahrrad? Wie baue ich ein Vogelhaus? etc.
- Erweiterung Aper Sporthalle für breiteres Angebot
- Jugendarbeit: alternative Angebote zum Sport (Spielegruppen / Forschungswerkstatt)
- kurze Kommunikationswege für benötigte Hilfestellungen
- Integration von Neubürgern
- „Anleger“ (Rhauderfehn), soziales Haus für Fragen und Probleme für Jung und Alt, wo auch Kurse angeboten werden, Menschen beraten werden können und an weitere Stellen vermittelt werden
- digitale Vernetzung der Bauerschaften (E-Mail, Homepage)
- Traditionen pflegen
- passive Vereinsmitglieder aktivieren
- Dorfmittelpunkt / Treffpunkt

LOKALE WIRTSCHAFT

Landwirtschaft – Siedlungssteuerung

- Nutzungskonflikte mit Wohnen / Infrastruktur / Tourismus / Verkehr verringern
- Beeinträchtigungen durch Geruch und Transporte vermindern
- Flächenverbrauch vermeiden
- keine Versiegelung guter Böden
- Maisanteil in Biogasanlagen verringern (andere nachwachsende Rohstoffe)
- Nachnutzung alter Hofstellen (Verträglichkeit der Nutzung mit Landwirtschaft)
- Bewusstsein für Blühstreifen schaffen
- Befestigung der Straßen
- Gemeindestraßen erneuern: Vreschen-Bokel – Godensholt – Tange
- örtliche Nachverdichtung
 - Anstatt neue Baugebiete auszuweisen, die für noch mehr Flächenverbrauch sorgen, sollten alle unbebauten Grundstücke und Hintergrundstücke erschlossen werden. Auch der Um- und Ausbau von Altimmobilien sollte vermehrt erfolgen, was durch finanzielle Anreize begünstigt werden könnte.
- weniger Maisanbau und Erhalt von Wiesen
 - Es sollen nicht noch mehr Flächen für Maisanbau genutzt werden. Die Grünflächen (Wiesen) sollen erhalten werden.

- Ent“mais“ung
 - Die landwirtschaftlichen Nutzflächen sind quasi in drei Kategorien aufgeteilt: Baumschulen, Grünflächen und Mais. Es sollen ein Problembewusstsein hinsichtlich der Beeinträchtigung des Grundwassers durch Gülle sowie Anreize zu anderer Landwirtschaft geschaffen werden.
- Rückbau von Straßen / Wanderwege schaffen
 - Straßen sollen rückgebaut und stattdessen Wanderwege für Radfahrer und Fußgänger geschaffen werden, um Unterhalt einzusparen, den Verkehr besser steuern zu können und weniger Querverkehr zu haben.
- Flächennutzungskonflikte verringern
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Landwirtschaft – gegenseitiges Verständnis füreinander

- beiderseitiges Bewusstsein schaffen
- Zusammenarbeit mit NABU etc.
- Lerntafeln zur Landwirtschaft
- Vermarktung regionaler Produkte
- Lernort Bauernhof
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- regionaler Einkaufsführer
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Tourismus – Marketing nach innen und außen

- Tourismusnetzwerk etablieren / Schnittstellen schaffen
- Bekanntheitsgrad durch stärkere Vermarktung erhöhen
- Kanustation: Betriebsform überdenken (Barßel / Augustfehn)
- bessere Information zu Angeboten und Aktivitäten in der Gemeinde Apen durch Flyer, Radwegekarten etc.
- Werbung vs. Denkmalschutz => beim Schinkenmuseum
- gemeinsame Aktivitäten im Bereich Tourismus von Gemeinde und Verkehrsverein
- Lieblingsorte in Tourismuskonzept einbinden
 - Die Lieblingsorte sollen in Zusammenarbeit mit dem Tourismusbüro in das Tourismuskonzept eingebunden werden.
- Einbeziehung aller Tourismusakteure vom Vermieterverein bis zum Tourismusverband
 - Alle am Tourismus partizipierenden Personen (Gastronomie, Vermieter, Händler, Vereine etc.) sollen durch eine Neuorganisation einbezogen werden.
- Werbung vor Ort und überregional
 - Der Bekanntheitsgrad von Apen soll durch lokale und überregionale Werbung erhöht werden. Dies soll durch verschiedene Marketingansätze erfolgen (Internet, Fahrradroutes, Hinweistafeln, Großfotos in der gesamten Gemeinde etc.). Als positive Aspekte sollen die gute Erreichbarkeit mit der Bahn sowie die Landschaft und die frische Luft genutzt werden.
- „Könige“ und „Königinnen“ zur Grünen Woche

- prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Medienwirksamkeit erhöhen (Presse, Radio, TV)
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Nutzung sozialer Medien
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- vorhandene Angebote besser kommunizieren
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Vermarktung der Lieblingsorte
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Gemeindeingangsschilder
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Tourismus – Unterhaltung und Betrieb von touristischer Infrastruktur

- mehr Serviceangebote (z. B. E-Fahrradverleih, Angeln)
- Schlechtwetterangebote schaffen
- unterschiedliche Übernachtungsmöglichkeiten ausbauen
- Multifunktionshotel auf dem Dockgelände
 - Auf dem Dockgelände soll ein Multifunktionshotel errichtet werden. Derzeit sind keine größeren Unterkünfte vorhanden, die z. B. ganze Busreisegesellschaften aufnehmen können. Auch für Monteure, Fahrradtouristen etc. kann ein solches Angebot interessant sein. Zur Realisierung ist ein Investor nötig.
- Fehnbrücken wieder betreiben
- Bootssteg im Rahmen der Paddel- und Pedalstationen bei der Bokeler Brücke
 - Bei der Bokeler Brücke soll ein Bootssteg im Rahmen der Paddel- und Pedalstationen installiert werden. Dies kann als Möglichkeit zum Rasten für Paddler als Zwischenstation am Pavillon bei der Bokeler Brücke und als Ausgangspunkt für Paddler und Ruderer aus Vreschen-Bokel dienen. Für die Zugänglichkeit zum Bootssteg und zur Wasserfläche sollte eine Freifläche ohne Schafzaun belassen werden.
- Toiletten auf der Fehnroute (Augustfehn – Nordloh bzw. Apen – Nordloh)
 - An der Fehnroute zwischen Augustfehn und Nordloh sowie zwischen Apen und Nordloh gibt es keine Toiletten, die von Touristen aufgesucht werden können. Daher sollen öffentliche Toiletten entlang dieser Strecken installiert werden.
- Hotel mit Seniorenräumen
- Deiche begehbar machen
- Fläche für Hunde – Freilaufplatz
- ökologisch herausragendes Aper Tief touristisch erschließen (defekte Aussichtspunkte reparieren)
- Hafenbecken Apen: ähnlich in Barßel erschließen / wieder an das Tief anschließen (Boote, Gastronomie auf dem Gelände der Genossenschaft, Ankauf durch Gemeinde) / Durchlass unter Ammerlandstraße oder Fehnbrücke ähnlich Geometer-Wöbcken-Brücke / touristisch nutzen
- Gestaltung des Bahnhofsumfeldes (neuer Bodenbelag)
- Verbreiterung der finanziellen Basis für Tourismus
 - Zur besseren Ausstattung des Tourismus sollen finanzielle Konzepte / Projektpläne erstellt werden.
- Aktualisierung Radwegenetz
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Radwegerouten verschönern inkl. E-Bike-Stationen + „nette Toiletten“
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

- Schaffung von Wohnmobilstellplätzen
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Sonstiges

- Steigerung der Qualität des Einzelhandels – mehr Attraktivität bei den Geschäften
- Einkaufsmöglichkeiten „bio“, „fair“, „regional“
- Wochenmarkt vergrößern / attraktiver machen
- Neu-Aktivierung Wochenmarkt in Apen (Beispiel: Barßel)
- Werbung für Geschäfte und Betreiber
- Einkaufsmöglichkeiten älterer Menschen vor Ort
- Branchenmix im Einzelhandel
- Referat Wirtschaftsförderung (Verwaltung und Fachleute)
- Breitbandausbau
- aktive Ansiedlungspolitik
- Gewerbeschild Ortseinfahrt Tange für Betriebe aus der Mitte des Ortes
- Gewerbeansiedlungskonzept – Flächen für größere mittelständische Betriebe => mehr Angestellte, mehr Kaufkraft, mehr Gewerbesteuern
- Unternehmen (aus z. B. NRW) abwerben bzw. „Teilabwerbung“ (z. B. Produktion / Logistikcenter) aus Ballungsgebieten (analog Kabelfabrik Waskönig + Walter in Ramsloh, früher: Wuppertal)
- gezielte Auswahl bei Gewerbeansiedlung, damit Gewerbesteuer an die Gemeinde und nicht an Hauptstandort fließt
- Überprüfung der Transfergelder (Wofür fließt das Geld?)
- mehr erneuerbare Energien – Ammerland insgesamt schwach

KINDER & JUGEND

Freizeit – Vernetzung Schule / Kita und Freizeit

- Einsatz eines Ganztagskoordinators, der gemeindeweit die Angebote von Schulen, Vereinen und anderen Einrichtungen koordiniert (jemand mit Fachwissen, als Ansprechpartner für beide Seiten)
- „runder Tisch“ als Arbeitskreis aller beteiligten Einrichtungen, bei dem Verantwortliche zusammenkommen um sich auszutauschen und abzustimmen; eine „Win-Win“-Situation für alle Beteiligten
- Kombination von AGs und Wahlpflichtkursen in der Schule mit dem Angebot von z. B. Sportvereinen
- Mehrgenerationenangebot – Kindergarten, Altenheim
- Angebote außerhalb der Sportvereine
- Vernetzung von Anbietern außerschulischer Bildung (Vereine, Verbände etc.)
- abenteuerpädagogische Angebote und geeignete Ergänzung von Sportangeboten
- Mehrgenerationenhaus
 - Es soll in Augustfehn ein Mehrgenerationenhaus eingerichtet werden, in dem interessierte Erwachsene Kurse und Betreuung für Kinder anbieten.
- „runder Tisch“ – Vernetzung der Akteure
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Bildungspaten
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Freizeit – Ausnutzung vorhandener Gebäude

- Nutzung von Räumen z. B. nach Schulzeit verbessern (bspw. Kombination mit KVHS-Angebot o. ä.)
- Überprüfung sinnvoller Raumnutzung
- attraktive Treffpunkte schaffen / Treffpunkte und Freiräume zur eigenen Gestaltung
- Einrichtung einer Gemeinschaftsbücherei
- Raumnutzungskonzept
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Kinderbetreuung – Ausbau des Betreuungsangebotes

- Ferienbetreuung ausbauen
- familienfreundliche und flexiblere Zeiten, Spektrum erweitern, auch ganztags
- mehr Plätze schaffen, Betreuungsnachfrage steigt
- mehr Betreuungsplätze für Kinder in den Ferien
- Betreuungszeiten / -angebote familienorientiert gestalten – Ferienzeiten, Frühdienst, Spätdienst, Pendler (Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
- längere Ferienbetreuung als 13 Uhr
- Verzahnung Ferienbetreuung mit Ferienpassangeboten
- Vernetzung der Akteure – Kindergärten und Tagesmütter
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2
- Platzvergabe (zentral, neutral, transparent)
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Kinderbetreuung – Ausbau des Raumangebotes

- mehr Räume (z. B. fehlt Therapieraum)
- zeitliche Ausnutzung der Räumlichkeiten optimieren
- Information und Austausch zwischen Einrichtungen und Verwaltung / Rat

Schule – Zustand und Ausstattung

- Pflege: wieder einen verantwortlichen Hausmeister pro Schule
- Investition in Ausstattung / Personal / Räumlichkeiten
- qualitatives Umfeld schafft Qualität bei Bildung und Haltung
- neue Konzepte (Investition alleine geht nicht)
- Impulse aus anderen Ländern mit anderen Systemen holen
- Sauberkeit in Schulen verbessern (mehr Stunden für Reinigungskräfte)
- Schulraumgestaltung und Schulhofverschönerung
- Ausstattung der Schulen mit PCs etc.
- Sonnenschutz Schule Apen
- Lehrpfade, Schulgarten, botanischer Garten, naturwissenschaftlicher Sportplatz, Imkerei
- Schulschwimmen
- 2 Lehrkräfte pro Klasse
- Schulraum als Kulturraum
- mehr Ausbildungsplätze vor Ort / Praktika für junge Leute – breites Angebot => IGS
- Erhalt kleiner Schulen (kurze Beine – kurze Wege)

- Wohnungsbau zum Erhalt der Grundschule Nordloh
- enge Zusammenarbeit der Grundschulen (bis hin zu einer Schulleitung, einem Sekretariat) zum Erhalt wohnortnaher Schulen
- Schulen zusammenschließen – GS Apen, GS Augustfehn (bessere Möglichkeiten bzgl. Angebote und Betreuung)
- Integration / Inklusion => Personal!
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Schule – Ganztagsangebot und Verpflegung

- personelle Voraussetzungen schaffen
- räumliche Voraussetzungen schaffen
- neue Konzepte zur Auslastung entwickeln
- Mensa / Förderangebot für Aper Schule
- Mensaangebot in allen Schulen
- Grundschule: Ausbau des Angebotes und der Betreuungszeit (Hort?!)
 - Die Betreuungszeiten in der Grundschule sind kürzer als im Kindergarten, was für berufstätige Eltern teils zu Problemen führt. Beispielsweise in Form eines Hortes soll das Angebot ausgebaut werden.
- multifunktionale Räume
 - prioritäre Maßnahme – vgl. Kapitel 6.2

Sonstiges

- Anbindung Schülerbeförderung per Bahn nach Oldenburg / Augustfehn von Apen (Einrichtung Haltestelle)
- Mobilitätsangebote für Jugendliche
- Buskosten ab 11. Klasse senken

DORFBILD & BAUSUBSTANZ

charakteristisches Ortsbild erhalten / schaffen

- Information für Private kommunizieren (Musterbeispiel, Hinweise an zentralen Orten (Marktplatz, Eisenhütte) aufstellen)
- Tourismus stärken
- Corporate Design für das öffentliche Erscheinungsbild der Gemeinde erstellen und umsetzen
- Erhalt ortsbildprägender Gebäude
- Substanzerhalt Schinkenmuseum
- Erhalt von Resthöfen => Förderung Denkmalschutz
- alte Gebäude für Workshops für Jung und Alt nutzen (z. B. Bahnhof)
- Burgplatz mit kleineren Gebäuden 1:5 oder 1:10
- Umfeldgestaltung der Burg in Apen
 - Das Burggelände soll mit Wegen als Park ausgebaut werden. Neben der Gestaltung der Grünflächen sollen auch ein Modell der alten Burg z. B. im Maßstab 1:50 am Eingang aufgebaut und eine Informationstafel aufgestellt werden.
- Erneuerung des Dorfplatzes Tange

- Das Dorfgemeinschaftshaus in Tange ist Versammlungsraum und Dorfzentrum im Ort. Der gepflasterte Dorfplatz wird vom OBV Tange und der Feuerwehr Nordloh-Tange genutzt und muss dringend erneuert werden. Dazu sind die Aufnahme des Pflasters und die Aufstellung einer neuen Planung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr notwendig.
- Corporate Design „Apen“ / einheitliches Ortsbild
 - Um den Wiedererkennungswert der Gemeinde Apen zu steigern, soll ein einheitliches Ortsbild geschaffen werden. Dabei sollen alle Ortsteile an einer Ideensammlung beteiligt werden, wobei die jeweiligen Alleinstellungsmerkmale hervorgehoben werden sollen. Begonnen soll mit einer ansprechenden Gestaltung der Ortseingänge.

Landschaftsbewusstsein schaffen / Ortskerne stärken

- Altimmobilien nutzen
- Leerstand vermeiden
- positives Bewusstsein für ortsbildprägende Bausubstanz und Denkmäler schaffen (Plakette für denkmalgeschützte Gebäude / Karte mit Denkmälern der Gemeinde inkl. Foto und zeitlicher Einordnung)
- bedarfsgerechten Wohnraum schaffen
- Umnutzung von Leerständen im Gewerbegebiet
- Umwandlung Leerstand – Textil Ripken
- Sanierung von zwei Waschräumen und Dach im Aper Kindergarten
- mehr Verdichtung der Bebauung
- Bauplätze in allen Ortsteilen
- Lückenschluss Apen, Hengstforde, Augustfehn
- größeres Baugebiet für den Ort Apen
- Anlegen von Streuobstwiesen zur Verbesserung des Ortsbildes vor allem im Außenbereich
- Tanager Feuerwehrgebäude (Dachsanierung / Außenansicht), Parkplatz zur Feuerwehr, Dörphus
- Erweiterung der Friedhofkapelle in Apen
- Baufluchten zugunsten der Gehwege ändern
- Erweiterung alter Siedlungen
- Entwicklung kleinerer Baugebiete in Augustfehn, aber keine Zersiedlung
- Räume für Flohmärkte und Ausstellungen (Winter)
- Unterstützung bei Sanierung von z. B. landwirtschaftlichen Altgebäuden
- Umnutzung von Gebäuden von aufgebenden landwirtschaftlichen Betrieben in Wohnungen und Gewerbe mit wenig Immissionen
- Ausbau Ortskern Apen Marktplatz: Bäume / Überdachung
- Apen: Viehmarktplatz und ehemals Bahnhofsvorplatz neu gestalten (unter Berücksichtigung einer neuen Bahnhaltestelle Apen)
- Hauptstraße und Augustfehn – mehr Grünes und Bäume
- Jung kauft Alt, Neubau oder Kauf, Auszahlung an junge Käufer; 1. Kind 10.000 Euro, 2. Kind 15.000 Euro, 3. Kind 18.000 Euro
- für junge Familien Anreize schaffen nach Apen zu ziehen; Bauplätze (wohnen); in allen Aper Ortschaften
- öffentliche Plätze attraktiver gestalten
- Straßen und Rad- / Fußwege bei Neubau vereinheitlichen
- ortsbildangepasste Straßenbeleuchtung
- Privatmaßnahmen forcieren (Hauptstraße Apen)
- Einbindung des Hafengebäckens ins Ortsbild
- einheitliche Beschilderung (Industriegebiete / Sehenswürdigkeiten / öffentliche Einrichtungen)

- Pflege und Aufwertung öffentlicher Denkmäler / Grünanlagen (Tennisverein)
- leer stehende Gebäude nutzen: Angebote authentischer, regionaler Produkte (Landfrauen / Hofladen) – genossenschaftliches Prinzip
- Patenschaften / Hinweistafeln Lieblingsorte
 - Etwa 10-12 der schönsten Lieblingsorte in der Gemeinde Apen sollen mit selbstgeschmiedeten Schildern gekennzeichnet und zu einem Weg verbunden werden. Für die Pflege der Lieblingsorte sollen verantwortliche Paten gefunden werden.
- Bauplätze in den Dörfern Nordloh-Tange und umzu
 - In Nordloh-Tange und den benachbarten Dörfern sollen Bauplätze geschaffen werden, um die Jugend auf dem Land zu halten, die Grundschulen zu fördern und so das Aussterben der Ortschaften zu vermeiden.

ORTE & WEGE

Siedlungsentwicklung – bezahlbarer Wohnraum

- bezahlbare Angebote (insbesondere für ältere Menschen) durch kleine Wohnungen schaffen
- bezahlbare Wohnungen (Miete!) – sozialer Wohnungsbau
- gemeinschaftliches Wohnen
- stärkeres Engagement der Ammerländer Wohnungsbau für Mietwohnungen für Familien und Senioren
- Anregungen auch für private Investoren (günstige Bauplätze, Zuschüsse)
- Wohnungsangebote für ältere Paare und Singles
- Wohnraum für Familien
 - Für Familien (z. B. Alleinerziehende) sollen nicht nur kleine, günstige Wohnungen, sondern auch 3- bis 4-Zimmer-Wohnungen zur Miete angeboten werden. Die Schulen und Kitas können nur erhalten bleiben sowie verbessert bzw. ausgebaut werden, wenn auch genug Wohnraum da ist.

Mobilität – Bahnhofstempel in Apen

- S-Bahn bis Augustfehn von Oldenburg und Leer mit Haltestelle in Apen
- Haltestelle NordWestBahn in Apen
- Bahnhof in Apen mit Anbindung Richtung Leer und Oldenburg sowie Bus nach Westerstede
- Schaffung eines Bahnhofstempels in Apen
 - An der bestehenden Bahnstrecke soll ein zusätzlicher Haltepunkt in Apen eingerichtet werden, um die Mobilität der Apen Bürger zu verbessern. Weitere wichtige Aspekte sind Lärmschutzmaßnahmen sowie eine Beleuchtung des Bahnübergangs.

Mobilität – alternative Mobilitätsangebote schaffen

- Smartphone-Apps
- Mitfahrerportale
- Bürgerbus
- Mitfahrer-Haltestellen
- bessere Busanbindungen, um in die Städte zu gelangen
- Gemeindebus
- Anruf-Busse
- Anbindung für Studenten an die NWB in BZ

- Busanbindung der kleinen Orte an die Hauptorte Apen und Augustfehn
- Theaterbus
- Transport für ältere Menschen zum Arzt und Einkauf
- mehr Mobilität ohne PKW
 - Die Mobilität im ländlichen Raum ist größtenteils auf den PKW ausgelegt. Es sollen unterschiedliche Ansätze für alternative Fortbewegungsmöglichkeiten verfolgt werden: Bürgerbus, Bahnhaltepunkt in Apen, Nordwestbahn bis Leer fahren lassen, Bürgerbus, Lärmschutz (Züge).
- Bürgerbus als selbstfahrendes Taxi
 - Wenn autonome Fahrzeuge im öffentlichen Straßenverkehr zugelassen werden, soll ein selbstfahrender Bürgerbus / Rufbus als Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit einer Automobilfirma, die ein entsprechendes Fahrzeug sponsert eingeführt werden. Die Bestellung einer Fahrt soll über eine App erfolgen.

Sonstiges

- Verkehrsberuhigung, Hauptstraße Apen, Verengung, Verkehrsinsel, Tempo 30 vor Schulen und Kindergärten, Tempoanzeigen LED dauerhaft, Zebrastrifen
- Verkehrsberuhigung durch Kreisverkehr Hauptstraße / Schützenstraße / Altenkamp
- Mehrgenerationenhaus oder ähnliche Begegnungsorte
- Mehrgenerationenhaus (Kita und Seniorentageseinheit)
- Mehrgenerationenhaus, Senioren-WG, ortsnahes kleines Seniorenheim
- Hauptstraße Apen Lärmentlastung
- Lärmschutzmaßnahmen im Ortskern wegen Güterverkehr zur Nachtzeit
- Verbindung zwischen den Orten
- Ampel Schule – Gemeinde als Bedarfsampel, weniger Abgase
- Tempo 30 im Hauptstraßenteil vor Kita und Grundschule (Land Niedersachsen ermöglicht und fördert das jetzt)
- Fußgängerampel, Fahrradweg von Espern, Apen bei Tankstelle, Gefahrenstelle alte Molkerei
- Fuß- / Radweg nördlich der Bahn von Hengstforde nach Apen
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort erhalten
- L 829 Nordloh Richtung Barßel – Fortführung der Begrenzung auf 50 km/h bis zur Abbiegung nach Tange
- Straßensanierung, Sicherheit für die Fortbewegung der älteren Mitbürger, z. B. Mühlenstraße
- Straßenbreite im Hinblick auf immer größere LKW / Traktoren beachten
- Mühlenstraße „Verkehrsberuhigung“
- Hafengelände in Apen neue Planung (Genossenschaft)
- Nachtfahrverbot zwischen 22 und 6 Uhr für Güterverkehr
- Gestaltung Viehmarktplatz, Bahnhofplatz, Kombination mit Busplatz
- Geschwindigkeitsbegrenzung Stahlwerkstraße
- Verknüpfung Apen / Augustfehn
- Nahversorgung in den kleineren Orten (ggf. mobile Versorgung)
- ansprechende Gestaltung des Wochenmarktplatzes in Apen, z. B. Bäume
- Geschwindigkeitsreduktion im Randgebiet (z. B. Südgeorgsfehner Straße) – ggf. Dauerblitzer
- behindertengerechter Ausbau der Bushaltestellen
- behindertengerechter Ausbau des Bahnhofs Augustfehn
- Nordloh bis Kreisgrenze Barßel durchgehend 50 km/h
- mehr / überhaupt Schutzstreifen für Radfahrer

- Überquerung der Stahlwerkstraße bei der Geometer-Wöbken-Brücke sicherer gestalten
- Kreisverkehr statt Ampel
- Reparatur von Schlaglöchern (besonders Straßen im Randbereich)
- Bioladen
- Nahversorgung zum Beispiel durch Einsatz von 1-Euro-Kräften oder Ehrenamtlichen verbessern
- zur Entspannung der Parksituation z. B. bei Festen auf dem Eisenhüttenplatz für Anreise mit Rad und Zug werben
- Tempo 30 in Tange
- Radweg bis Gemeindegrenze
- Parken auf dem Rathausplatz in Apen während der Schulzeit (Lehrer / Wochenmarkt)
- Verbesserung der Straßen im Außenbereich, die nicht von der Flurneuordnung erreicht werden
- Straßenbreite Tange Hauptstraße Teil 2 + Tange Teil 1 (Begegnungsverkehr von LKW / Schlepper und Fahrradfahrer / Fußgänger)
- Verkehrsberuhigungskonzept Mühlenstraße
- teilweise Verkehrsberuhigung Hauptstraße Apen
- Straßenquerungen speziell für Kinder und Ältere
- Geschwindigkeitsbegrenzung Stahlwerkstraße, Ortsende – Klefer
- Raum für Begegnung – Straßen als Lebensraum
- verkehrsberuhigte Orte bis 2030
- Verbindungswege (Geh- und Radwege) zwischen Wohngebieten
- B-Pläne Dorfgebiet
- Sitzbänke und Mülleimer besser verteilen und neue aufstellen
- Straßenlampen anders schalten
- saubere Gehwege
- Hundeplätze / Kotbeutel
- Lückenbebauung (Eigentümer muss verkaufen wollen)
- Zersiedelung vermeiden
- Anreize schaffen, dass ältere Mitbürger ihre Häuser an ihre Kinder übergeben und in kleine, altersgerechte Wohnungseinheiten ziehen können (bezahlbar)
- Erhalt der Kindergärten und Schulen
- Sicherheit auf den Schulwegen (Tempo 30)
- Zebrastreifen
- weitestgehender Erhalt der medizinischen Versorgung
- Leerstände / Altbauten sanieren für Vermietung / Verkauf
- Ausbau des nördlichen Deichabschnitts zwischen Bokeler und Staaßen-Brücke
 - Die Deiche des Apen Tiefs im Bereich Holtgast – Vreschen-Bokel – Augustfehn wurden in den letzten 20 Jahren immer wieder erhöht und verbessert. Nur der nördliche Abschnitt zwischen der Bokeler und der Staaßen-Brücke ist davon bis auf einige Ausbesserungen ausgeschlossen. Daher soll dieser Deichabschnitt durch Erhöhung und Ausbau an die heutigen Erfordernisse der Deichsicherheit angepasst werden.
- Fuß- und Radweg am Deichfuß des ausgebauten Deichabschnittes
 - An den eventuell neuen Deichabschnitt zwischen Bokel und Staaßen-Brücke soll ein Fuß- und Radweg eingerichtet werden.
- Bahnunterführung zur Vermeidung von Wartezeiten vor der Schranke
 - Zwischen dem Kiosk und der alten Raiffeisen soll eine Unterführung für die Autos wie in Bad Zwischenahn gebaut werden, damit es keine langen Wartezeiten mehr an der Schranke gibt.
- Leuchtmarkierungen auf den Fahrradwegen für Sicherheit im Dunkeln

- Auf Fahrradwege sollen kleine leuchtende Markierungen geklebt werden, damit der Wegverlauf im Dunkeln besser erkennbar ist.
- Wiedernutzbarmachung des Ägypten-Weges
 - Der nicht mehr bestehende historische Ägypten-Weg soll wieder nutzbar gemacht werden. Vorliegendes Kartenmaterial und geschichtliche Hintergrundinformationen können dabei behilflich sein. Ein Teil des Weges ist der als Ackerland genutzt.
- Breitbandausbau im ländlichen Raum
 - Für alle Haushalte (auch die abgelegensten) in der Gemeinde Apen sollen Internetanschlüsse mit angemessenen Geschwindigkeiten geschaffen werden. Bis 2030 werden Geschwindigkeiten von weit mehr als 1 GBit/s erforderlich sein. Ohne Internet werden Häuser leer stehen. Für die Umsetzung ist ein offener und ehrlicher Dialog erforderlich.
- Radweg nördlich der Bahnlinie von Augustfehn nach Apen
 - Nördlich der Bahnlinie soll vom Voßweg in Augustfehn bis zum TV Apen ein Radweg geschaffen werden. Durch diese Verbindung sollen Augustfehn und Apen besser zusammenwachsen und Fahrradtouristen ein weiteres Angebot erhalten.

DORF & NATUR

Grünflächengestaltung

- Information und Sensibilisierung Privater und einschlägiger Vereine und Verbände
- Zusammenarbeit mit der Gemeinde (z. B. im Rahmen der Bauleitplanung)
- öffentliches Grün natürlich anlegen – Streuobstwiese oder Streuobstallee
- mehr Schaukästen / Aufklärung über natürliche Bepflanzung
- Raum für Begrünung
- Anlage von natürlichem Grün (weniger Arbeit und besser als monotone Grünflächen)
- Aufklärung für viel mehr natürliches Grün – www.naturgarten.org – im privaten und öffentlichen Bereich (Vielfalt)
- Wasser für die Pflanzen in den Beeten
- Grünplanung in Neubaugebieten
- Fläche für „Patenbäume“ oder Obstwiesen
- Blühstreifen an Straßen und Wegen
- Umgestaltung des Bahngeländes durch Bäume und Sträucher
- orts- / landschaftstypische Begrünung der Orte
- Patenschaften für Grünflächen
 - Für öffentliche Grünflächen sollen neben Vereinen & Co. auch Privatpersonen oder Garten- / Landschaftsbauer als Paten gefunden werden. Wenn beispielsweise Garten- und Landschaftsbauer sich um die Grünflächen kümmern, können sie im Gegenzug ihre „Werbung“ dort platzieren.

Wallhecken

- typische Wallhecken schaffen
- Wallheckenkonzept
- ausdünnen, wo es möglich ist
- alte Wallhecken wieder aufbauen

Bäume und Gehölze (Gehölzflora)

- Sensibles ausholzen und Nachpflanzungen
- Neuanpflanzungen vornehmen
- Obstwiese(n) anlegen
- Baumschutzsatzung
- mehr Obstbäume an Gemeindestraßen
- mehr heimische Gehölze auf Gemeindeflächen
- frühzeitige Information und Einbeziehung der Bevölkerung bei geplanten Maßnahmen (Baumfällaktionen)
- wenn Fällungen unbedingt nötig sind für „richtige“ Ersatzpflanzung sorgen
- Vermeidung von Abholzung
- Erhaltung und Pflege der Eichenalleen an den Straßen
- Hecken: Thuja und Kirschlorbeer gegen Buchen tauschen
- Naturräume gestalten
 - Es sollen Naturräume für Tiere und Umwelt in Form von Gehölzen geschaffen werden. Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern dienen als Nistmöglichkeiten und Rückzugsräume für Tiere wie Vögel und Insekten. Zudem sollen Obstwiesen angelegt und Regelungen zum Schutz aller Bäume aufgestellt werden.
- Anpflanzung von heimischen Gehölzen fördern
 - Es soll ein kommunales Förderprogramm für die Anpflanzung heimischer Bäume und Gehölze im Rahmen von Neu- und Ersatzanpflanzungen eingerichtet werden. Förderungen sollen private Haushalte für bestimmte festgelegte Gehölzarten erhalten.
- Bepflanzung ungenutzter Flächen mit Bäumen und Gehölzen
 - Ungenutzte Flächen sollen mit diversen Bäumen und Gehölzen bepflanzt werden, um diese zu verschönern und Lebensräume für Tiere zu schaffen. Mit freiwilligen Helfern sollen freie Flächen, Sponsoren und Paten für die nachhaltige Pflege der Flächen gefunden werden.
- Förderung von neuen Waldflächen

Fauna

- Nist- und Futterbereiche schützen und schaffen
- in den anderen Zukunftsthemen nachhaltig arbeiten
- kleinteilige Rückzugsräume schaffen
- mehr Nistkästen für Vögel
- Gehölze / Blühstreifen / Blühwiesen für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten
- Straßenbeete mit anderen (heimischen) Pflanzen für Insekten / Schmetterlinge bepflanzen
- Erhaltung bedrohter Tierarten
- bunte Baumscheiben (Bepflanzung mit Bienenweide)
 - Baumscheiben in der Gemeinde Apen sollen mit bunten Blumen gepflanzt werden. Stück für Stück soll die aktuelle Bepflanzung so gegen Bienenweide ausgetauscht werden.

Sonstiges

- umfassende Information und Sensibilisierung der beteiligten Akteursgruppen sowie der Bevölkerung in allen Zukunftsthemen (z. B. öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema Dorf und Natur)
- Hilfe für Rindviehhalter, die ihre Tiere draußen halten => Wölfe

- Regenrückhaltebecken naturnah gestalten
- Überpopulation Katzen nicht nur Tierschutz überlassen – Aufklärung über Kastrationspflicht nochmals bekannt geben
- effektive Mikroorganismen gegen Gestank in Kanalisation und Kläranlage
- Bei allen Planungen zu Ende denken! => Man überlege sich, wie es 7 Generationen später aussieht.
- in Natur eingebundene Lehrpfade, Kunst / Skulpturen, Pflanzen (heimische), Tiere, ggf. in Verbindung mit Tierlehrpfad
- Treffpunkt „draußen“, Sitzflächen, Spielfläche (Boule, Schach)
- mit Ersatzpflanzungen naturnahe Räume schaffen (nicht einfach irgendwo!)
- Pflanzen, Skulpturen, Naturwissenschaft – Lehrpfad
- Förderung Dachbegrünung etc. (dezentrale Stromgewinnung)
- Gülleausbringung zur richtigen Zeit
- glyphosatfreie Gemeinde
- Sportplatz Nordloh – Pflege des Entwässerungsgraben durch Anwohner
- Wanderwege auf den Deichen, Durchgang durch Zäune mit Drehkreuz oder Treppen
- keine Windkraftanlagen in der Nähe von Wohngebieten – Abstand: 10-H-Regel wie z. B. Bayern
- Nebeneinander von landwirtschaftlich genutzten Flächen und Naturschutzflächen
- dörfliche Landwirtschaft (biologisch + konventionell) – keine Massentierhaltung
- Erhalt der Kulturlandschaft – d. h. Landwirtschaft
- Monokulturen abschaffen
- Bürger zu mehr Eigenverantwortung für die dörfliche Natur bewegen
- Nachhaltigkeit bei Maßnahmen (Unterhaltung)
- mehr Naturschutzflächen

Dienstleister in Ihrer Region

für Landwirtschaft und Kommunen

Ihr regionaler
Ansprechpartner:
[www.nlg.de/
ansprechpartner](http://www.nlg.de/ansprechpartner)



Niedersächsische Landgesellschaft mbH
Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Zentrale

Arndtstraße 19
30167 Hannover
Tel. 0511 1211-0
Fax 0511 1211-214
info@nlg.de

Göttingen
Golmckesgraben 2
37120 Bovenden, OT Harste
Tel. 05593 9281-0
Fax 05593 9281-11
info-goettingen@nlg.de

Meppen
Am Nachtigallenwäldchen 2
49716 Meppen
Tel. 05931 9358-0
Fax 05931 9358-50
info-meppen@nlg.de



Ihr Ansprechpartner:

Henning Spenthoff
Projektleiter
Stadt- und
Regionalentwicklung

Am Schölerberg 6
49082 Osnabrück
Telefon 0541 / 95733-22
Mobil 0171 / 7642824
Telefax 0511 / 1211-17022
Henning.Spenthoff@nlg.de

Geschäftsstellen

Aurich
Am Pferdemarkt 1
26603 Aurich
Tel. 04941 1705-0
Fax 04941 1705-22
info-aurich@nlg.de

Hannover
Arndtstraße 19
30167 Hannover
Tel. 0511 123208-30
Fax 0511 123208-54
info-hannover@nlg.de

Oldenburg
Gartenstraße 17
26122 Oldenburg
Tel. 0441 95094-0
Fax 0441 95094-94
info-oldenburg@nlg.de

Braunschweig
Wolfenbütteler Straße 45
38124 Braunschweig
Tel. 0531 26411-0
Fax 0531 26411-11
info-braunschweig@nlg.de

Brüsseler Straße 3
30539 Hannover
Tel. 0511 123208-550
Fax 0511 1211-13550
info-hannover@nlg.de

Osnabrück
Am Schölerberg 6
49082 Osnabrück
Tel. 0541 95733-0
Fax 0541 95733-33
info-osnabrueck@nlg.de

Bremerhaven
Zeppelinstraße 17
27568 Bremerhaven
Tel. 0471 94769-0
Fax 0471 94769-52
info-bremerhaven@nlg.de

Lüneburg
Wedekindstraße 18
21337 Lüneburg
Tel. 04131 9503-0
Fax 04131 9503-30
info-lueneburg@nlg.de

Verden
Lindhooper Straße 59
27283 Verden
Tel. 04231 9212-0
Fax 04231 9212-40
info-verden@nlg.de